



Oberurseler Woche

Auflage: 26.000 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

BettenZellekens
DIE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG



BETTEN PROFI
In Frankfurt und Bad Homburg
www.betten-zellekens.de

Herausgegeben vom Verlagshaus Taunus Medien GmbH · Theresenstraße 2 · 61462 Königstein im Taunus · Telefon 0 61 74 / 93 85 - 0

31. Jahrgang

Freitag, 2. Oktober 2026

Kalenderwoche 40

Helfen erleben statt nur darüber reden



Blick hinter die Kulisse: Zum Tag der offenen Tür präsentiert sich die Rettungswache mit ihren Rettungswagen.

Foto: Louw

Oberursel (al) – Das Deutsche Rote Kreuz, DRK, hat in Oberursel eine neue Bleibe gefunden. Nach Jahren der Suche und des Wartens bezogen die Rettungswache und der DRK Ortsverein Oberursel im Sommer dieses Jahres den neuen Standort und luden nun am vergangenen Samstag, 26. September, zur feierlichen Einweihung ein. Diese fand im Rahmen eines Tages der offenen Tür statt. Das Deutsche Rote Kreuz hatte zuvor seine Räumlichkeiten in der Marxstraße. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten der Rettungswache und des DRK Ortsvereins Oberursel, Hammergarten 1, sollte nun gebührend gefeiert werden. Johannes Mildnerberger eröffnete in der neuen Fahrzeughalle, in der nun Tische und Bänke bereitstanden, den Tag der offenen Tür. Zur Feier des Tages durfte das DRK zahlreiche Ehrengäste begrüßen, unter anderem auch Vertreter und Vertreterinnen der Feuerwehr und der Polizei Oberursel.

Auf ins neue Land

Die Suche nach einem neuen Grundstück für das DRK hatte sich als überaus schwierig herausgestellt, erklärte Jürgen Banzer, Präsident des DRK Kreisverbands Hochtaunus. Er freue sich darüber, dass er diese Eröffnung miterleben dürfe und sei

sich sicher, dass es viele gebe, die nicht mehr an eine Verwirklichung des Projektes geglaubt hätten. Stefan Ruppert, Vorsitzender der Ortsvereinigung Oberursel, erklärte: „Ich bin 1991 Zivildienstleistender beim Roten Kreuz gewesen und habe damals die Gebäude der Marxstraße kennengelernt und als ich dorthin kam, sagte man mir, muss man sich nicht unbedingt merken, das ist bald weg.“ Danach habe man mehrere Grundstücke besichtigt, doch sei immer wieder auf Hürden in der Planung gestoßen, insbesondere die Rettungsfrist von 10 Minuten sei ein Problem gewesen. Ebenso begeistert zeigte sich Bürgermeisterin Antje Runge, die von ihrem ersten Besuch in den ehemaligen Räumlichkeiten erzählte: „Vor meinem Amtsantritt habe ich mir in der Marxstraße die Räumlichkeiten angeguckt und ich war echt geschockt.“ In den Räumen hätte es Stützen gegeben, damit das Dach nicht runterkäme, und „der Jugendraum sah aus wie von 1950“. Deshalb habe sie nach Amtsantritt die Suche nach einem geeigneten neuen Standort zur Cheffinnsache gemacht. Besonders erfreut sei sie auch darüber, dass Männer und Frauen im Ehrenamt und im Hauptamt des DRK aktiv sind.

Ehrenamt ist Ehrensache

Stefan Ruppert zitierte den SOS-Kinderdörfer-Gründer Hermann Gmeiner: „Alles Große in der Welt geschieht nur, weil jemand mehr tut, als er muss“. Er betonte, dass eine Gesellschaft nicht funktionieren würde, sollte jeder nur den eigenen Vorgarten pflegen. Diese Gesellschaft funktioniert nur, weil zahllose Menschen etwas beitragen und etwas für andere erledigen würden, ohne eine Gegenleistung zu verlangen. Stefan Ruppert hob in seiner Ansprache auch die vielen jungen Menschen hervor, die beim DRK aktiv mithelfen und nicht fragen würden: „Was kriege ich dafür? Warum muss ich das machen?“ Mit der neuen

Rettungswache sei ein Ort entstanden, wo Dienst an der Gemeinschaft geleistet wird. Die neue Rettungswache könne als Chance dafür gesehen werden, junge Menschen fürs Ehrenamt anzusprechen, meinte Landrat Ulrich Krebs. Es sei wichtig, dass das Ehrenamt gute Arbeitsbedingungen vorfindet, da auch eine große Konkurrenz mit kommerziellen Angeboten bestehe. Norbert Södler, Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen, erläuterte, dass es in Hessen knapp 400 Ortsvereine gebe und der Ortsverein Oberursel zu den größeren und aktiveren gehöre. Deswegen sei eine solche Unterkunft wie die neue Rettungswache eine Art der Wertschätzung.

Zurück in die Zukunft

Dass der Bau der neuen Rettungswache noch vor der Gesundheitsreform fertiggestellt werden konnte, sei wichtig, erklärt Landrat Ulrich Krebs. Die bevorstehende Gesundheitsreform würde die Investitionen, die in solch eine Wache fließen, nicht einfacher machen. Referent Hendrik Vollbracht vom Hessischen Ministerium für Gesundheit und Familie fasste Herausforderungen ins Auge: „Da kommen viele Herausforderungen auf uns zu, steigende Einsatzzahlen, bestehender Personalmangel, das sind Dinge, an denen gearbeitet werden muss.“ Die Hessische Landesregierung arbeite gerade an der Umsetzung einer großen Krankenhausreform. Der Bund plant auch eine Notfallreform und hat Sparmaßnahmen angekündigt. Hendrik Vollbracht betonte, dass das hessische Gesundheitsministerium sich gegenüber dem Bund dafür einsetzen würde, dass auch in Zukunft alles finanzierbar bleibt. Die offizielle Eröffnung wurde mit einem symbolischen Banddurchschnitt, bei dem zum Schneiden des roten Bandes eine spezielle Rettungsschere verwendet wurde, abgeschlossen. (Fortsetzung auf Seite 3)



www.metzgerei.de

frey
Wärmetechnik GmbH

Heizung • Sanitär • Klima

- Effiziente Heizsysteme
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Telefon: 06171-98 57 77 • 61440 Oberursel
service@frey-wt.de • www.frey-wt.de

Kunsthandel Henel Kunst-Sachverständige



kaufen an: Porzellan, Zinn, Silber, Schmuck, Münzen, Gemälde, Militaria, Teppiche, Skulpturen u.v.m. Zertifizierte Gutachter und Auktionatoren sind für Sie im Raum Frankfurt/Taunus unterwegs. Vertrauen Sie den Experten.

Ladengeschäft Burgstraße 2-4,
65183 Wiesbaden • Tel. 0611/58 25 204
www.henel.de

In eigener Sache: Neues Format, mehr Platz für Lokales

Unsere Zeitung hat ein neues Druck-Zuhause: Da unsere bisherige Druckerei ihren Betrieb eingestellt hat, wird Ihre Zeitung künftig bei VRM Druck in Rüsselsheim produziert. Mit dem Wechsel verändert sich auch das Format unserer Zeitung.

Für Sie als Leserinnen und Leser bringt das einen schönen Vorteil: Wir gewinnen zusätzlichen Platz für redaktionelle Inhalte, Geschichten, Nachrichten und Themen aus unserer Region.

Am vertrauten journalistischen Anspruch ändert sich nichts – nur der Raum für Lokales wird ein Stück größer. Wir freuen uns, Ihnen auch weiterhin Woche für Woche eine informative, vielfältige und lesenswerte Zeitung bieten zu können.

Ihre Oberurseler Woche

Herbst ist Pflanzzeit!

Eibe
Taxus baccata, sehr schnittverträglich, 60 – 80 cm hoch, Stück ~~19.99~~ **16.99**

Pflanzen-Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. – Fr.: 9 – 19 Uhr
Sa.: 9 – 18 Uhr
So.: 11 – 16 Uhr*

RIESIGE AUSWAHL AN HECKEN AUCH SONNTAGS VON 11 – 16 UHR!*

Angebote gültig, solange der Vorrat reicht. An Feiertagen geschlossen. *An Sonntagen nur Verkauf von Pflanzen mit passendem Zubehör und Floristik.

Volleyballer mit Erfahrung gesucht!

Unsere Herrenmannschaft sucht routinierte Spieler zur Verstärkung. Du willst Spielspaß und hast Ballgefühl?

Melde dich zum Probetraining!
Infos: tvstierstadt.de/volleyball

DER SCHNELLSTE WEG ZUM NEUEN TRAUMBAD

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN
MO - FR 9 - 18 UHR
1. und 3. SA des Monats 10 - 14 UHR

huhn
BÄDERSTUDIO

Niederstedterweg 11 61348 Bad Homburg 061 72/93063

VERANSTALTUNGEN

Oberursel

Ausstellung

„Retrospektive – Gerhard Wittner zum 100. Geburtstag“, gezeigt wird eine Auswahl seiner Arbeiten der Jahre 1946-1998, „Galerie m50“, Ackergasse 15, Öffnungszeiten: Donnerstag + Freitag 16-18 Uhr, Samstag 10-12 Uhr, (bis 10. Oktober)
„Strukturen“, Herbstaussstellung „Photo-Cirkel“, eine von künstlerisch interessierten Fotoamateuren als Abteilung des Kulturkreises 2003 gegründet, weitere Informationen sind im Internet unter www.photocirkel-oberursel.de zu finden, Rathaus, Foyer, (bis 15. Oktober)

Kino in Bad Homburg

Kinopolis, Basler Straße 1
Infos unter www.kinopolis.de/bh/programm
in der Marxstraße, riesige Hüpfburgen, Dino-Hindernisparcours, neuer Super Mario Parcours, riesiger Spiderman-Vulkan, Go-Kart-Bahn, Thomas die kleine Lokomotive, Wabbelberge, Klettertürme und viele weitere Attraktionen, Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 14-19 Uhr, Samstag, Sonntag & Feiertage: 12-19 Uhr

Veranstaltungen

Donnerstag, 1. Oktober

Playday – Spielenachmittag, Sozialraumprojekt Bommersheim, Burgstraße 11, 14.30-17 Uhr
Brauerseminar, Alt-Oberurseler Brauhaus, Ackergasse 13, 19-22 Uhr
Live Musik mit „Ina Morgan & Mr. Strat“, „Rockin‘ the Blues“, Alt-Oberurseler Brauhaus, Ackergasse 13, 20 Uhr
„Thekenabend unplugged“, Live Musik mit Speisen und Getränken, „Alte Wache“ Oberstedten, Pfarrstraße 1, 19 Uhr

VERANSTALTUNGEN

Steinbach

Veranstaltungen

Donnerstag, 1. Oktober

Livemusik mit dem Duo „Deux en route“ mit Kaffee und Kuchen, 50 Jahre Stadtbücherei, Bornhohl 4, 15-18 Uhr

Freitag, 2. Oktober

Bibliothekskquiz mit Preisen für Groß und Klein und Umtrunk, 50 Jahre Stadtbücherei, Anmeldung per E-Mail an buecherei@stadt-steinbach.de wünschenswert, Bornhohl 4, 12-15 Uhr

Mittwoch, 7. Oktober

Demenz-Gesprächskreis, offener Treff für pflegende Angehörige, Interessengemeinschaft Senioren, Katholisches Gemeindezentrum St. Bonifatius, Untergasse 27, 10.30-12 Uhr
Demenz-Sprechstunde, Individuelle Beratung für pflegende Angehörige, Interessengemeinschaft Senioren, Katholisches Gemeindezentrum St. Bonifatius, Untergasse 27, 14-17 Uhr
Kindervorlesestunde, für Kinder ab drei Jahren, Stadtbücherei, Bornhohl 4, 15.30-16.30 Uhr

Wochenmarkt vorverlegt

Oberursel (ow) – Wegen des Feiertags am Samstag, 3. Oktober, wird der Wochenmarkt auf dem Epinayplatz auf Freitag, 2. Oktober, vorverlegt. Das Angebot ist jedoch eingeschränkt, da sich ein Großteil der Marktbesckickenden regulär auf dem Wochenmarkt in Bad Homburg befindet.

Städtische Einrichtungen und Beauftragte machen Ferien

Oberursel (ow) – Folgende städtische Einrichtungen bzw. Beauftragte sind in den Herbstferien: Kinderhaus: 5. bis 9. Oktober, Nest-Werk: 5. bis 9. Oktober und die Beauftragte für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung: 9. bis 16. Oktober.

Altstadtmarkt pausiert am Tag der Deutschen Einheit

Oberursel (ow) – Am Samstag, 3. Oktober, findet aufgrund des Tags der Deutschen Einheit kein Altstadtmarkt statt. Den Standbetreiberinnen und Standbetreibern sowie allen Besucherinnen und Besuchern soll eine wohlverdiente Pause ermöglicht werden – allen wird ein schöner und erholsamer Feiertag gewünscht. An den darauffolgenden Samstagen ist der Altstadtmarkt jeweils von 10 bis 16 Uhr wieder für seine Gäste da. Am Samstag, 31. Oktober, findet der Abschlussmarkt der Saison statt. Nach der Winterpause startet der Altstadtmarkt im März 2027 in die neue Saison. Standbetreibende, Künstlerinnen und Künstler sowie Vereine, die sich am Altstadtmarkt beteiligen möchten, können sich bei der städtischen Wirtschaftsförderung melden – per Telefon unter 06171-502–284 oder per E-Mail an wirtschaftsfoerderung@oberursel.de.

Freitag, 2. Oktober

Vernissage Ausstellung „Strukturen“, Herbstaussstellung „Photo-Cirkel“, Kulturkreis, Rathaus, Foyer, 18.30 Uhr
Das Hangover-Musical – „Boo Boo Bumerang“, Kultur- und Sportförderverein, Taunushalle Oberstedten, Landwehr 6, 19-21.30 Uhr
Konzert, Stefanos Finest: „Sixtynine“, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 20-23 Uhr

Samstag, 3. Oktober

Altstadtmarkt, Stadt, historischer Marktplatz, 10-16 Uhr
Kleiner Bücherflohmarkt, Förderverein „Freunde der Stadtbücherei Oberursel“, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, 10-14 Uhr
Das Hangover-Musical – „Boo Boo Bumerang“, Kultur- und Sportförderverein, Taunushalle Oberstedten, Landwehr 6, 19-21.30 Uhr
Windrose-Frühstück a-la-carte, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 10-14 Uhr
Lesung und Gespräch mit Heike Geißler, „Michaela Kohlhaas“, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19.30-22 Uhr

Sonntag, 4. Oktober

Geführter Spaziergang, „Kniefallhäuschen, Teil 1“, „Bommersheim entdecken!“, Sozialraumprojekt Bommersheim, Treffpunkt: Ecke Burgstraße/Steingasse, 14 Uhr
Familientag, „Gute Nachbarschaft leben“, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 14.30-18 Uhr

Montag, 5. Oktober

Vortrag von Hubert Kraus, „Sanierungsmaßnahmen Altstadt Oberursel – Informationen und Fotografien, Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel, Ferdinand-Balzer-Haus, Schulstraße 25, 19 Uhr

Städtische Seniorenarbeit mit abwechslungsreichem Programm

Oberursel (ow) – Herzlich willkommen im Oktober! Wenn die Tage kürzer und die Temperaturen kühler werden, bietet die städtische Seniorenarbeit wieder viele Möglichkeiten, gemeinsam aktiv zu sein, Neues zu entdecken und gesellige Stunden miteinander zu verbringen. Ob Bewegung, Kreativität, gemeinsames Singen, Spielen, Frühstück oder ein Theaterbesuch – das Oktoberprogramm hält für alle Interessen etwas bereit. Das Team der städtischen Seniorenarbeit freut sich auf viele bekannte und neue Gesichter.

Wöchentliche Angebote

Dienstags und donnerstags wird von 9.30 bis 12.30 Uhr „Glücksmomente durch Kunst“ – Malen, Zeichnen und kreatives Gestalten – im Georg-Hieronymi-Saal, Rathausplatz 1, angeboten. Der Kostenbeitrag für acht Termine beträgt 100 Euro. Für den Malkurs am Donnerstag sind noch freie Plätze verfügbar.
Dienstags startet um 14 Uhr der Orscheler Spaziergang. Treffpunkt ist vor dem Seniorentreff. Wer nicht mitlaufen möchte, kann sich der Gruppe gegen 15 Uhr bei Charly’s anschließen und den Nachmittag dort gemütlich ausklingen lassen. Mittwochs lädt der Seniorentreff Weißkirchen, Urselbachstraße 59, von 9.30 bis 13 Uhr zum Kaffee-Treff ein. Donnerstags findet von 14.30 bis 17 Uhr der Spielenachmittag im Georg-Hieronymi-Saal statt, außer am dritten Donners-tag im Monat.

Freude durch Gymnastik und Tanzen

An drei Tagen in der Woche gibt es Bewegungsangebote: Montags findet von 13.45 bis 14.45 Uhr Gymnastik im Kulturcafé Windrose statt. Dienstags wird dort von 12 bis 13 Uhr Gymnastik im Stehen angeboten. Mittwochs treffen sich zwei Gruppen im Ferdinand-Balzer-Haus: Gruppe 1 von 9.30 bis 10.30 Uhr und Gruppe 2 von 10.45 bis 11.45 Uhr. Die Kosten betragen 8 Euro pro Monat. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die regelmäßigen Gymnastikangebote pausieren vom 5. bis 14. Oktober. Ab dem 20. Oktober geht es wieder weiter. Tanzen fördert nicht nur die Bewegung, sondern auch Koordination, Gedächtnis und Konzentration und bietet zugleich die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen. Getanzt wird jeden Dienstag von 13 bis 14.30 Uhr in der Burgwiesenhalle, Im Himmrich 9. Die Kosten betragen 14 Euro pro Monat. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Weitere Angebote

Am Mittwoch, 7. Oktober, heißt es im Seniorentreff Weißkirchen „Fit und beweglich bleiben“: Von 10 bis 11 Uhr wird leichte Gymnastik unter Anleitung angeboten.
Am Freitag, 9. Oktober, und am Freitag, 23. Oktober, wird jeweils von 14 bis 16 Uhr in der Burgwiesenhalle, Im Himmrich 9, Schach gespielt. Das Angebot richtet sich sowohl an Fortgeschrittene als auch an Neulinge, die das Spiel kennenlernen möchten. Der Kostenbeitrag beträgt

Dienstag, 6. Oktober

Vorlesezeit für Kinder ab sechs Jahren, Bücherei St. Crutzen, Katholisches Gemeindezentrum St. Crutzen, Bischof-Brand-Straße 13, 16-17 Uhr
Dienstagskino gemäß Ankündigung im Schaukasten, Portstraße „Jugend & Kultur“, Hohemarkstraße 18, 20 Uhr
Jehads Caféabend – babbeln, spielen, snacken, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 18-22 Uhr

Mittwoch, 7. Oktober

Kleiner Mittwoch: Alice Hoffmann – „Denk emol“, Kunstgriff, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19.30-22 Uhr
Die Kaffeekarre – kostenlose Getränke auf dem Wochenmarkt, St. Johannes Gemeinde, Epinayplatz, 10-13 Uhr
Bastel-Special mit Steffi, Sozialraumprojekt Bommersheim, Kreuzkirche Bommersheim, Goldackerweg 17, 14.30-16 Uhr
Vortrag, „kurz & klar – die Leistungen der Pflegeversicherung für Kinder mit Behinderung“, Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung (LVKM) Hessen, Stadthalle, 17.45-20.30 Uhr
Lesen und Entdecken! – Tüftelkids, für Kinder von sechs bis sieben Jahren, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, 16-17 Uhr
„Queer*-Treff“, Portstraße „Jugend&Kultur“, Hohemarkstraße 18, 19 Uhr

Donnerstag, 8. Oktober

Live Musik mit „Ruth & Friends“, „Soul“, Alt-Oberurseler Brauhaus, Ackergasse 13, 20-22.30 Uhr
„Aleppo Dining“, üppiges syrisches Buffet von Jehad & seiner Familie, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19-22 Uhr

5 Euro pro Monat. Bitte anmelden. Am Samstag, 10. Oktober, lädt die städtische Seniorenarbeit zum Samstagskino in die Portstrasse, Hohemarkstraße 18, ein. Einlass ist um 14.30 Uhr, der Film startet um 15 Uhr. Der Filmtitel kann im Seniorentreff erfragt werden. Der Kostenbeitrag beträgt 9 Euro inklusive Kaffee und Kuchen. Bitte anmelden.

Für Teilnehmende aus Weißkirchen ist ein Fahrdienst eingerichtet. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Bushaltestelle „An der Bleiche“. Auch für den Fahrdienst ist eine Anmeldung erforderlich. Am Montag, 12. Oktober, trifft sich die Strickwerkstatt von 14.30 bis 17 Uhr bei Charly’s Beef Döner und Eiscafé, Kumeliusstraße 8. In gemütlicher Runde werden Socken, Schals, Mützen und andere Handarbeiten gestrickt – und natürlich bleibt auch genügend Zeit zum Plaudern und gemeinsamen Lachen. Bitte anmelden.

„O’zapft is!“ heißt es am Mittwoch, 14. Oktober, im Seniorentreff Weißkirchen. Gemeinsam wird ein traditionelles Weißwurst-Frühstück mit Brezn und süßem Senf genossen – ganz nach bayerischer Tradition noch vor 12 Uhr. Ankommen ist ab 9.30 Uhr, das Frühstück findet von 10 bis 12 Uhr statt. Die Kosten betragen 8 Euro und beinhalten Essen, Wasser, Kaffee und Tee. Bitte anmelden.

Am Donnerstag, 15. Oktober, werden im Georg-Hieronymi-Saal, Rathausplatz 1, gemeinsam alte und neue Lieder gesungen. Ankommen ist ab 14.30 Uhr, das Singen beginnt um 15 Uhr. Bitte anmelden.

Auch im Seniorentreff Weißkirchen wird gesungen: Am Mittwoch, 21. Oktober, findet dort ein Liedervormittag mit Gitarrenbegleitung statt. Ankommen ist ab 9.30 Uhr, gemeinsam gesungen wird ab 10 Uhr.

Am Mittwoch, 28. Oktober, wird im Seniorentreff Weißkirchen erneut leichte Gymnastik unter Anleitung angeboten. Das Angebot findet von 10 bis 11 Uhr statt.

Theaterfahrt nach Frankfurt

Zum Abschluss des Monats geht es am Samstag, 31. Oktober, mit der U-Bahn nach Frankfurt. Im Schauspielhaus „Die Komödie“ besucht die Gruppe das Stück „Extrawurst“. Im Mittelpunkt der Komödie steht die Mitgliederversammlung eines Tennisclubs, bei der über die Anschaffung eines neuen Grills abgestimmt werden soll. Eine zunächst einfache Entscheidung entwickelt sich schnell zu einer lebhaften Auseinandersetzung über unterschiedliche Überzeugungen und Lebensweisen. Treffpunkt ist um 14.20 Uhr am Bahnhof Oberursel, Abfahrt um 14.33 Uhr. In Weißkirchen besteht um 14.37 Uhr eine Zustiegsmöglichkeit. Das Theaterstück beginnt um 16 Uhr. Die Kosten betragen 36 Euro zuzüglich gegebenenfalls anfallender Fahrtkosten. Zahlung bei Anmeldung. Anmeldungen und weitere Informationen gibt es bei der städtischen Seniorenarbeit unter Telefon 06171-502192 oder per E-Mail an seniorentreff@oberursel.de.

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Frankfurter Landstraße 61, Tel. 06172-42115

Donnerstag, 1. Oktober

Stern-Apotheke, Oberursel, Taunusstraße 24 a, Tel. 06171-73807

Freitag, 2. Oktober

Taunus-Apotheke Regenbogen, Oberursel, Camp-King-Allee 8, Tel. 06171-21919

Samstag, 3. Oktober

Max&Moritz-Apotheke, Bad Homburg, Urseler Straße 26, Tel. 06172-303130

Sonntag, 4. Oktober

Stern-Apotheke, Bad Homburg, Frankfurter Landstraße 61, Tel. 06172-42115
Apotheke am Bügel, Frankfurt, Ben-Gurion-Ring 54, Tel. 069-5072545

Montag, 5. Oktober

Hof-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 55, Tel. 06172-92420

Dienstag, 6. Oktober

Medicus-Apotheke, Oberursel, Nassauer Straße 10, Tel. 06171-9899022

Mittwoch, 7. Oktober

Central-Apotheke, Steinbach, Bahnstraße 51, Tel. 06171-9161100
Kirdorfer-Apotheke, Bad Homburg, Kirdorfer Straße 67, Tel. 06172-86300

Donnerstag, 8. Oktober

Kur- und Louisen-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 77, Tel. 06172-24037

Freitag, 9. Oktober

Max&Moritz-Apotheke, Bad Homburg, Urseler Straße 26, Tel. 06172-303130

Samstag, 10. Oktober

Apotheke an den 3 Hasen, Oberursel, An den drei Hasen 12, Tel. 06171-286960

Sonntag, 11. Oktober

Hohemark-Apotheke, Oberursel, Fischbachstraße 1, Tel. 06171-21711
Nordwest Apotheke, Frankfurt, Thomas-Mann-Straße 6, Tel. 069-570214

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112

Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankswagen **06172-19222**

Zahnärztlicher Notdienst **01805-607011**

Hochtaunus-Klinik Bad Homburg **06172-140**

Polizeistation Oberhöchstader Straße 7 **62400**

Sperr-Notruf für Karten **116116**

Notruftelefon für Kinder und Jugendliche **116111**

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ **116016**
www.hilfetelefon.de/

Telefonseelsorge **0800-1110111**
0800-1110222

Wasser-Notruf Stadtwerke, Oberursel **509120**

Gas-Notruf TaunaGas, Oberursel **509121**

Zentrale Installateur-Notruf bei Heizungsausfall oder Wasserschaden **509205**

Stromversorgung **0800 7962787**

Giftinformationszentrale **06131-232466**

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst in Hessen rund um die Uhr **116117**

ÄBD Frankfurt Klinikum Frankfurt Höchst Bürgerhospital Krankenhaus Nordwest Frankfurt

Alle Standorte unter: <https://www.bereitschaftsdienst-hessen.de/>

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main mittwochs, freitags 16 bis 18 Uhr samstags, sonntags 10 bis 18 Uhr feiertags und an Brückentagen 10 bis 18 Uhr

Helfen erleben statt ...

(Fortsetzung von Seite 1)



Spiel und Spaß für Klein und Groß

Neben den ernüchternden Worten zur aktuellen Lage des Gesundheitssystems und zur wichtigen Bedeutung des Ehrenamts kam die Freude über die neue Rettungswache nicht zu kurz. Bei Crêpes, Flammkuchen, Bratwürsten, Pommes und Getränken genossen die Gäste die neue Atmosphäre vor der Wache. Die Kinder erfreuten sich an Glitzertattoos, einer Hüpfburg in Form eines Rettungswagens und bastelten kleine Rettungshelfer. Gespannt lauschten sie außerdem dem Kamishibai Erzähltheater. Wer einmal hinter die Kulissen der neuen Rettungswache schauen wollte, hatte bei einer Führung durch das Gebäude die Möglichkeit dazu. Diese Chance ließen sich die Besucher nicht entgehen. Bereits die erste Führung lockte zahlreiche Besucher, sodass in zwei größeren Gruppen durchs Haus geführt wurde. Außer den Ruheräumen, Sozialräumen, Umkleiden und Lehrräumen präsentierte Matthias Stange auch die Maßnahmen, die nach einem Transport mit Infektionsgefährdung ergriffen werden: Von der Garage führt der Weg durch eine Schleuse in das Hauptgebäude. So werden in einem Vorraum Kittel, Handschuhe und Maske abgelegt, dann geht es durch die Dusche weiter, wo bereits frische Kleidung bereitgestellt wird. Der Rettungswagen wird in der Garage grundgereinigt und desinfiziert. Die Kosten für den Bau des neuen Standorts für den Ortsverein und die Rettungswache beliefen sich auf 5,5 Millionen Euro. Aufgrund der hohen Kosten musste jedoch an einigen Ecken gespart werden, so beispielsweise am Aufzug, der nur in die erste Etage fährt, wodurch die zweite Etage nicht barrierefrei ist. Auch bei der Photovoltaikanlage, die den Hauptamtlichen-Bereich der Wache autark versorgen kann, wurde gespart – durch das Fehlen eines Energiespeichers, der beispiels-



Spannung wie im Kino

Halbtagestour zum Wacholderhof in Neuenhain

Oberursel (ow) – Am Sonntag, 4. Oktober, bietet der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Oberursel/Steinbach eine geführte Halbtagestour zum Wacholderhof in Bad Soden-Neuenhain an. Die etwa 30 Kilometer lange Tour beginnt um 13 Uhr am Bahnhof in Oberursel und führt durch den Kurpark Bad Sodens, der mit seinen alten Bäumen und schönen Blumenbeeten zum Verweilen einlädt. Außerdem ist ein Zwischenstopp am Hundertwasserhaus in der Nähe des Quellenparks eingeplant. Im Wacholderhof, der mitten in der Natur zwischen Altenhain und Neuenhain



Schnapp!

Fotos: Louw

weise nachts die benötigte Energie liefern könnte. Besonders deutlich wurden die hohen Kosten auch durch das Beispiel eines professionellen EKG-/Defibrillator-Gerätes, welches zur Grundausstattung der Rettungswagen gehört. Hier liegt der Neupreis bei rund 30.000 Euro, dazu kommen jährliche Prüfkosten. Auf der Straße vor der Wache präsentierte sich zudem die Bergwacht Großer Feldberg und das DRK zeigte seine Drohne, seine Quadbikes und ein mobiles wetterfestes Einsatzzelt, das als Sanitätsstation verwendet werden kann. Als Highlight des Tages der offenen Tür erwies sich außerdem die Einsatzübung, die den Gästen den Ernstfall veranschaulichte. Mit Spannung verfolgten Klein und Groß anhand des Beispiels eines Herzstillstandes, wie ein Einsatz abläuft: Zuerst wird jemand auf die hilfsbedürftige Person aufmerksam, schaut nicht weg und wählt die 112. Während auf Unterstützung gewartet wird, beginnt der Ersthelfer mit der Herzdruckmassage. Abgelöst wird er von sogenannten Katrettern, die zufällig in der Nähe sind und parallel zur Rettungsleitstelle über eine App alarmiert wurden. Diese Katretter führen lebensrettende Sofortmaßnahmen durch, bis der Rettungsdienst eingetroffen ist und übernehmen kann. Diese Übung, die von Auszubildenden des ersten Lehrjahrs vorgeführt wurde, veranschaulichte die unglaubliche Leistung, die Ersthelfer, Rettungsdienst und Notarzt im Alltag aufbringen müssen. Gleichzeitig fungierte die Übung als Appell ans Publikum: Johannes Mildenberger betonte, dass nicht weggeschaut werden sollte und hob die Möglichkeit hervor, beim DRK einen Erste-Hilfe-Kurs zu absolvieren.

Zurück aus den Ferien:

Dr. med. Dipl.-Theol. Walter Fischer
ÄRZTLICHE PSYCHOTHERAPIE
Robert-Koch-Straße 116 D
65779 Kelkheim-Ruppertshain
Tel.: 06174 – 9699710
Mail: info@drwalterfischer.de
www.drwalterfischer.de

**Praxis wieder geöffnet
ab 28.9.2026**

WaDiKu

Entrümpelungen
von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung



Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com



Dr. Olaf Hattenhauer
& Valerie Flach
TIERÄRZTE
PARTNERSCHAFT

Gewerbegebiet An den Drei Hasen
Karl-Hermann-Flach-Str. 36
61440 Oberursel

Tel. 06171- 503 18 27
Fax 06171- 503 18 28
www.tierarzt-oberursel.de
mail@tierarzt-oberursel.de

Montag, Mittwoch, Freitag
Dienstag, Donnerstag
Samstag

8:00 - 18:00 Uhr
8:00 - 19:00 Uhr
9:00 - 12:00 Uhr



**ELEKTRO
RESSLER**
Meisterbetrieb seit 1989

Gattenhöferweg 41
61440 Oberursel
06171 51389
info@elektro-ressler.de



**ELEKTRO-
INSTALLATION**



SMARTHOME



AUTOMOWER



WALLBOXEN

www.ELEKTRO-RESSLER.de

Durch die Altstadt, auf den Spuren der Kelten... – Stadtführungen im Oktober

Oberursel (ow) – Am Samstag, 3. Oktober, lernen Interessierte auf einem geführten Rundgang ab 14 Uhr die Altstadt kennen. Egal, ob jemand neu in Oberursel ist oder schon lange hier lebt: Die spannende Führung mit viel Wissenswertem vom Mittelalter bis zur Neuzeit lohnt sich. Treffpunkt ist am Vortausmuseum, Marktplatz 1, in Oberursel. Die Kosten betragen 5 Euro, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Zur letzten Führung in diesem Jahr unter dem Motto „Das keltische Leben am Fuße des Feldbergs“ wird auf den Keltenrundwanderweg für Samstag, 10. Oktober, ab 14 Uhr eingeladen. Start ist am Haupteingang des Taunus-Informations-Zentrums an der Hohemark. Die Führung dauert bis etwa 17 Uhr, für die Teilnahme wird gutes Schuhwerk empfohlen. Die Kosten betragen 7 Euro, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Führungen starten dann wieder im April 2027. Zur Führung „Camp King“ wird für Samstag, 24. Oktober, eingeladen. Jürgen Friedrich berichtet ab 14 Uhr über die Geschichte des Geländes im Oberurseler Norden. Treffpunkt ist am Kinderhaus im Jean-Sauer-Weg, die Kosten betragen 5 Euro, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das ehemalige Camp King ist ein Erinnerungsort, der durch seine unterschiedliche Nutzung in den Jahren 1933 bis 1993 die Geschichte des 20. Jahrhunderts widerspiegelt. Als Siedlungshof 1933 bis 1945 gegründet, wurde das ehemalige Camp King während des zweiten Weltkriegs als Kriegsgefangenenlager für alliierte Flieger Dulag, Durchgangslager (Luft) und Auswertestelle West 1939 bis 1945 genutzt. Nach Kriegsende wurde das Gelände von den US-amerikanischen Streitkräften unterschiedlichen Nutzungen zugeführt, unter anderem als US-Army Interrogation Center 1945 bis 1949, European Command Intelligence Center 1945 bis 1968 und Verkehrsmanagement der US-Forces in Western Europe 1968 bis 1993. Nach dem Abzug der Amerikaner im Jahr 1993 wurde das Gelände wieder Teil von Oberursel, sodass ab 1998 die heute existierende Wohnsiedlung entstanden ist, in der die Vergangenheit noch an vielen Punkten zu sehen und zu spüren ist. Weitere Informationen zum Camp King gibt es im Internet unter www.campkingoberursel.de.

Am Sonntag, 25. Oktober, bietet die Historikerin Angelika Rieber wieder die Stadtführung „Auf den Spuren jüdischen Lebens in Oberursel“ an. Der Stadtrundgang informiert über die Geschichte der jüdischen Gemeinde und die Schicksale von Familien, die bis zu ihrer Flucht beziehungsweise der Deportation in der Taunusstadt lebten. Zahlreiche Oberurseler jüdischer Herkunft konnten das Ende der Naziherrschaft und des Zweiten Weltkriegs nicht mehr erleben. Sie wurden Opfer der Shoa. Der Stadtrundgang erinnert sowohl an die Integration jüdischer Nachbarn in das Leben der Stadt als auch an die Diskriminierung und Verfolgung während der NS-Zeit und die Befreiung vom Nationalsozialismus. Der Rundgang führt zu verschiedenen Erinnerungsorten in der Oberurseler Innenstadt. Das Opferdenkmal am Hospitalplatz nennt die Namen der Opfer der Shoa, der politischen Verfolgung und der NS-Euthanasie. Seit 2022 erinnern Stolpersteine sichtbar vor den Häusern, in denen die Opfer gelebt haben, an die Menschen, die von Oberursel aus in die Vernichtungslager und Tötungsanstalten verschleppt wurden, in Gefängniszellen zu Tode kamen oder in ihrer Verzweiflung Suizid begangen haben. Für die Nachfahren der Verfolgten haben solche Erinnerungsorte eine große Bedeutung, denn sie weisen sowohl auf das Miteinander vor und teilweise auch während der NS-Zeit hin, auf die Schicksale der Opfer, aber auch auf das Überleben derjenigen, die ins Ausland fliehen konnten. Der Stadtrundgang startet um 14.30 Uhr am St. Ursula-Brunnen auf dem Marktplatz in Oberursel und dauert etwa 90 Minuten. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro pro Person, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Führung wird in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, Abteilung „Stadtmarketing, Tourismus und Stadtgeschichte“ und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hochtaunus angeboten. Informationen zu den Stadtführungen und den touristischen Angeboten der Stadt Oberursel gibt es in der Tourist-Information im Vortausmuseum unter Telefon 06171-502232 oder per E-Mail an tourismus@oberursel.de sowie im Internet unter www.oberursel.de.



EIGENER FRISCHER
Süßmost

Federweißer
AUS RHEINHESSEN

Immer frisch **OBST-GEMÜSE-BAUERNMARKT** Ihr Qualitätserlebnis
An der Evangelischen Gedächtniskirche 13 | 61350 Bad Homburg | www.stegmann-obst.de

Oberursel investiert weiter und setzt Konsolidierungskurs fort

Oberursel (ow) – Die Stadt Oberursel setzt mit dem Haushaltsentwurf 2027 ihren eingeschlagenen Konsolidierungskurs fort. Trotz einer weiterhin herausfordernden kommunalen Finanzlage hält die Stadt wichtige Investitionen aufrecht, setzt die begonnenen strukturellen Veränderungen konsequent fort und verzichtet auch 2027 auf eine Erhöhung der Hebesätze von Grund- und Gewerbesteuer. Gleichzeitig macht die mittelfristige Finanzplanung deutlich, dass neben eigenen Konsolidierungsmaßnahmen auch eine dauerhaft bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen durch Bund und Land notwendig bleibt. Im Ergebnishaushalt stehen für 2027 Erträge von rund 158,3 Millionen Euro Aufwendungen von rund 170,2 Millionen Euro gegenüber. Daraus ergibt sich im eingebrachten Haushaltsentwurf zunächst ein Fehlbetrag von rund 11,9 Millionen Euro. Nach dessen Fertigstellung hat das Land Hessen am Dienstag, 8. September, den Finanzplanungserlass 2027 vorgelegt. Dieser gibt den Kommunen aktualisierte Orientierungsdaten zur voraussichtlichen Entwicklung wichtiger Einnahmen und Ausgaben an die Hand, die bei der Haushaltsplanung zu berücksichtigen sind. Unter Einbeziehung dieser neuen Daten ist nach aktueller Prognose für 2027 von einem Jahresergebnis von rund minus 13,5 Millionen Euro auszugehen. Auch in den Folgejahren bleiben die finanziellen Herausforderungen erheblich.

Steuerhebesätze bleiben stabil

Eine wichtige Konstante für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen: Die Hebesätze der Grundsteuer und der Gewerbesteuer bleiben 2027 unverändert. Damit setzt Oberursel die bereits in den vergangenen Jahren verfolgte Linie fort. Bei der Gewerbesteuer plant die Stadt für 2027 mit Einnahmen von 60 Millionen Euro. Für das laufende Jahr 2026 liegt die aktuelle Prognose bei 55 Millionen Euro. Im Jahr 2025 waren rund 61,7 Millionen Euro erreicht worden, nach einem Haushaltsansatz von 44 Millionen Euro. Damit steigt der Gewerbesteueransatz in den letzten Jahren kontinuierlich. Die Entwicklung verdeutlicht zugleich die Bedeutung der Gewerbesteuer für Oberursel, aber auch die Schwankungen, mit denen Kommunen bei dieser Einnahmequelle umgehen müssen. „Oberursel verfügt weiterhin über eine starke wirtschaftliche Basis. Gleichzeitig müssen wir bei der Haushaltsplanung realistisch bleiben und berücksichtigen, dass gerade die Gewerbesteuer erheblichen Schwankungen unterliegen kann. Unser eigener Anspruch bleibt deshalb klar: Wir müssen dort konsequent handeln, wo wir selbst Einfluss nehmen können, Strukturen überprüfen und unsere Ressourcen zielgerichtet einsetzen. Gleichzeitig können die Kommunen die strukturellen Finanzierungsprobleme nicht aus eigener Kraft lösen. Seit Langem weisen die kommunalen Spitzenverbände gegenüber Bund und Ländern darauf hin, dass Aufgaben und deren Finanzierung wieder dauerhaft in ein vernünftiges Verhältnis gebracht werden müssen“, betont Erster Stadtrat und Kämmerer Jens Uhlig. Auch die kommunalen Spitzenverbände sehen die Finanzprobleme inzwischen als bundesweites strukturelles Problem. Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag und Deutscher Städte- und Gemeindebund gehen für die kommenden Jahre von kommunalen Defiziten in einer Größenordnung von rund 30 Milliarden Euro jährlich aus und fordern sowohl kurzfristige Hilfen als auch strukturelle Reformen der kommunalen Fi-

nanzierung. Oberursel steht mit seinen Herausforderungen damit nicht allein.

11,1 Millionen Euro für Infrastruktur

Trotz der angespannten Rahmenbedingungen bleibt Oberursel investitionsfähig. Für 2027 sieht der Finanzhaushalt Investitionen von insgesamt rund 11,1 Millionen Euro vor. Die Schwerpunkte liegen insbesondere in den Bereichen Verkehr, Feuerwehr und Sicherheit, Soziales, Nachhaltigkeit sowie Sport. Allein für den Straßenbau sind rund fünf Millionen Euro vorgesehen. Weitere wesentliche Investitionen sind 1,515 Millionen Euro für die Dachsanierung des Hortgebäudes des Kinderlands Sankt Ursula, 840.000 Euro für Funk- und IT-Technik im Gefahrenabwehrzentrum (GAZ), einhergehend mit Maßnahmen für ausfallsicheren Serverbetrieb für die Stadtverwaltung Oberursel, sowie 511.000 Euro für den Kunstrasenplatz des Kleinfelds des 1. FC 06 Weißkirchen als ersten Schritt für die Entwicklung der Sportanlagen in dem Ortsteil. „Die Kommunen in ganz Deutschland sind am Limit, vor allem durch Aufgaben, die diesen übertragen werden. Deshalb sage ich in Richtung Land und Bund: Wer bestellt, muss bezahlen. Die Kommunen brauchen eine auskömmliche Finanzausstattung, denn hier vor Ort wird der Staat für die Menschen sichtbar. Auf der Einnahmenseite ist nichts so wichtig wie ein starker Wirtschaftsstandort und eine aktive Wirtschaftsförderung. Die Gewerbesteuereinnahmen haben in den vergangenen Jahren den Ausschlag zum Haushaltsausgleich gegeben. Das ist kein Selbstläufer. Wir müssen weitere Gewerbeflächen entwickeln, denn jede Ansiedlung bedeutet Arbeitsplätze vor Ort und Einnahmen, mit denen wir konkrete Investitionen finanzieren können. Der Haushalt 2027 ist ein Haushalt unter schwierigsten Bedingungen – und trotzdem ein Haushalt, der für die Menschen vor Ort investiert. Denn eine Stadt ist mehr als ihre Bilanz. Eine Stadt ist die Kita um die Ecke, der Sportplatz oder das Freibad am Wochenende, der schattige und grüne Platz im Sommer. Das ist Vorsorge – und jeder Euro hier erspart uns später ein Vielfaches“, erklärt Bürgermeisterin Antje Runge. „Gerade bei Angeboten für Kinder, Familien und Menschen, die Unterstützung benötigen, zeigt sich, wie wichtig verlässliche kommunale Leistungen für den Alltag sind. Auch bei schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen müssen wir diese Verantwortung wahrnehmen und die vorhandenen Mittel sorgfältig einsetzen. Dafür braucht es klare Prioritäten und eine verlässliche Finanzierung der Aufgaben, die Bund und Land den Kommunen übertragen“, sagt Stadtrat Andreas Bernhardt, Sozialdezernent der Stadt Oberursel.

Handlungsspielraum ermöglichen

Die vorhandenen Rücklagen ermöglichen es der Stadt, die erwarteten Fehlbeträge zunächst weiterhin auszugleichen. Nach der aktuellen Finanzplanung können die Defizite noch bis einschließlich 2028 durch Rücklagen gedeckt werden. Danach reicht dieser Puffer nach heutigem Stand nicht mehr aus. Die mittelfristige Planung weist für die Jahre 2029 und 2030 einen nicht durch Rücklagen gedeckten Fehlbetrag von rund 21,7 Millionen Euro aus. Damit steigen zugleich die Anforderungen an die weitere Haushaltskonsolidierung und an die Genehmigungsfähigkeit künftiger Haushalte. Die

Stadt setzt deshalb ihren bereits mit dem Haushalt 2026 begonnenen strukturellen Kurs fort. Schon im vergangenen Jahr waren Kinderbetreuung, Immobilienmanagement sowie Prozessmanagement und Digitalisierung als zentrale Handlungsfelder definiert worden.

Nachhaltige Entlastung

Bei der Kinderbetreuung werden Strukturen und Personalbedarf schrittweise an die tatsächliche Entwicklung der Kinderzahlen und an veränderte Betreuungsbedarfe angepasst. Bereits eingeleitete Maßnahmen werden in ein verbindliches Konsolidierungskonzept überführt. Dabei sollen notwendige Veränderungen gemeinsam mit den jeweiligen Einrichtungen und freien Trägern umgesetzt werden. Beim städtischen Immobilienbestand werden Konsolidierung und Sanierung miteinander verbunden. Die Stadt will ihren Gebäudebestand weiter überprüfen, Flächen effizienter nutzen und 2027 einen umfassenden Sanierungsfahrplan erarbeiten. Durch die geplante Verlagerung des Kinderhauses in eine städtische Immobilie können beispielsweise rund 66.000 Euro Kosten pro Jahr eingespart werden. Auch die Einsparungen beim Personal sowie die Digitalisierung und das Prozessmanagement tragen auf unterschiedliche Weise dazu bei, Verwaltungsleistungen wirtschaftlicher und effizienter zu erbringen. Die Stellen im Stellenplan sind trotz neuer Aufgaben seit 2023 von 361,321 auf 357,809 in 2027 gesunken. Dies entspricht 3,512 Stellen. Digitale Anträge, elektronische Akten und die Bürgerbeteiligungsplattform verkürzen Bearbeitungszeiten und vermeiden Medienbrüche. In der Kernverwaltung sind inzwischen rund 1.000 Prozesse erfasst. Besonders relevante Prozesse werden systematisch analysiert und nach ihrem organisatorischen und technischen Verbesserungspotenzial priorisiert. Ziel ist es, Abläufe zu vereinfachen, digitale Möglichkeiten stärker zu nutzen und vorhandene personelle und finanzielle Ressourcen effizient einzusetzen.

Strukturelle Finanzierung verbessern

Oberursel setzt damit auch 2027 auf eine Kombination aus eigener Konsolidierung, Investitionen und struktureller Modernisierung. Auch die Vorschläge des Landesrechnungshofes, der 2025 den Haushalt der Stadt analysiert hatte, werden konsequent nachgehalten. Zahlreiche vorgeschlagene Maßnahmen sind bereits umgesetzt oder befinden sich in Umsetzung. Dazu gehören unter anderem die Anhebung der Spielapparatesteuer, die Überprüfung von städtischen Gebühren sowie die Einführung von einkommensabhängigen Gebühren für Kinderbetreuung. Gleichzeitig bleibt die kommunale Finanzlage eine Aufgabe, die nicht allein auf lokaler Ebene gelöst werden kann. Die Stadt unterstützt deshalb die Forderung nach einer nachhaltigen Reform der Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen. Dazu gehören eine ausreichende Finanzausstattung, eine stärkere Berücksichtigung der tatsächlichen kommunalen Belastungen und der Grundsatz, dass dauerhaft übertragene Aufgaben auch dauerhaft auskömmlich finanziert werden müssen. Diese Forderungen entsprechen der aktuellen Position der kommunalen Spitzenverbände, die Bund und Länder 2026 wiederholt zu kurzfristiger finanzieller Entlastung und grundlegenden strukturellen Reformen aufgefordert haben.

Kinderbetreuung neu planen – am tatsächlichen Bedarf orientieren

Oberursel (ow) – Die Diskussion um die geplante Kinderkrippe von Mariposas in der Taunushalle Oberstedten hat für die SPD Oberursel eine grundsätzliche Frage aufgeworfen: Wie muss die Kinderbetreuung in Oberursel angesichts der deutlich veränderten demografischen Entwicklung künftig geplant werden? Die SPD-Fraktion hatte sich nach der Diskussion im Ortsbeirat Oberstedten gegen die vorliegende Zuschussvereinbarung ausgesprochen und einen Änderungsantrag eingebracht. Darin fordert sie eine gesamtstädtische Betrachtung der Betreuungsbedarfe bis mindestens 2030. „Wir haben nicht Nein zu Mariposas gesagt. Wir haben Ja zu einer ehrlichen Bedarfsplanung gesagt“, erklärt Elenor Pospiech, Fraktionsvorsitzende der SPD Oberursel. „Die Geburtenzahlen gehen deutlich zurück. Gleichzeitig gibt es jetzt bereits freie Plätze in der Kindertagespflege. Bevor neue institutionelle Plätze geschaffen und damit zusätzliche Kosten und ein weiterer Bedarf an Fachkräften erzeugt werden, muss klar sein, was Familien in Oberursel tatsächlich brauchen.“ Die Zahlen aus der Magistratsvorlage sind eindeutig: Die Geburten in Oberursel sind von 413 im Jahr 2021 auf 296 im Jahr 2025 zurückgegangen – ein Minus von 28 Prozent. Für Oberstedten weist die Vorlage sogar einen Rückgang von 46 auf 25 Geburten aus. Gleichzeitig werden dort bereits erhebliche Überkapazitäten bei den Kindergartenplätzen festgestellt.

Die SPD erinnert daran, dass die Stadt die Kindertagespflege über Jahre bewusst gefördert hat. „Für uns gehört die Kindertagespflege zu einer guten und vielfältigen Betreuungslandschaft“, führt Christina Ickstadt, Sozialpolitikerin der SPD-Fraktion, aus. „Eltern sollen die Wahl haben. Wenn gleichzeitig in Oberstedten bereits Plätze bei Tagespflegepersonen frei sind, muss geprüft werden, welche Auswirkungen zusätzliche institutionelle Plätze auf dieses Angebot haben.“ Auch der Fachkräftemangel müsse berücksichtigt werden. „Es stellt sich nicht nur die Frage nach Räumen und Finanzierung. Es muss auch geklärt werden, woher die zusätzlichen Erzieherinnen und Erzieher kommen sollen.“ Für die SPD ist zudem die Zukunft der bisherigen VzF-Räume in der Taunushalle zu klären. Die dort bislang betriebenen zwei Kindergartengruppen sollen entfallen; die Räume waren 2021 mit erheblichen Fördermitteln des Landes Hessen für Kinderbetreuung an den VzF hergerichtet worden. Die Vorlage verweist auf eine 15-jährige Zweckbindung. „Räume allein sind noch kein Bedarf“, betont Pospiech. „Es muss nicht nur gefragt werden, ob die Räume weiter für Kinderbetreuung genutzt werden können, sondern was Oberstedten und Oberursel, was soziale Einrichtungen künftig tatsächlich brauchen.“ Die SPD fordert deshalb, mit dem Land Hessen als Fördermittelgeber verbindlich zu klären, welche Möglichkeiten der Nutzungsförderung auf-

grund der veränderten Bedarfslage bestehen und ob beziehungsweise in welcher Höhe bei einer anderen sozialen Nutzung Fördermittel zurückgezahlt werden müssten.

Auch andere Optionen prüfen

Dabei müsse der Blick über die Kinderbetreuung hinausgehen. Denkbar seien beispielsweise eine Tagespflege für ältere Menschen, ein Mehrgenerationentreff, Beratungs- und Unterstützungsangebote, eine Nutzung durch die Kindertagespflege oder nicht zuletzt Räume für Oberstedter Vereine. „Wir erleben einen demografischen Wandel. Weniger Kinder stehen einer wachsenden Zahl älterer Menschen gegenüber. Deshalb muss die Infrastruktur vorausschauend geplant werden, ohne automatisch die Strukturen der Vergangenheit fortzuschreiben“, betonen Ickstadt und Pospiech. Die SPD fordert deshalb eine gesamtstädtische Bedarfsplanung für Kinderbetreuung aller Altersstufen, die Geburtenentwicklung, Zu- und Wegzüge, freie Kapazitäten, Kindertagespflege, institutionelle Betreuung und den Bedarf an Fachkräften zusammen betrachtet. „Wir planen Kinderbetreuung nicht für Räume, sondern für Kinder und Familien. Und wir planen soziale Infrastruktur nicht für heute, sondern für die nächsten 10 bis 15 Jahre“, fasst Pospiech die Position der SPD zusammen.

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält Beilagen



Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

IMPRESSUM

Oberurseler Woche

Herausgeber:	Verlagshaus Taunus Medien GmbH Theresenstraße 2, 61462 Königstein Tel. 06174 9385-0
Geschäftsführer:	Alexander Bommersheim Markus Echternach
Verlagsleiter:	Angelino Caruso
Redaktion:	Silke Schlünsen redaktion-ow@hochtaunus.de
Geschäftsstelle:	Theresenstraße 2 61462 Königstein
Auflage:	28.600 verteilte Exemplare für Oberursel mit allen Stadtteilen
Preisliste:	z. Zt. gültige Preisliste Nr. 44 vom 1. Januar 2026
Druck:	VRM Druck GmbH & Co. KG Rüsselsheim
Internet:	www.taunus-nachrichten.de
Reklamation Zustellung:	Tel. 06104-4970-0 oder Mail: reklamationen-taunus@egro-direktwerbung.de
Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.	

Ukrainische Gäste bei der Karawane 2000 Deutschland

Oberursel (ow) –Vom 6. bis 13. September waren 15 Menschen mit und ohne Beeinträchtigung der ukrainischen Elternorganisation „Djerela“ zu Gast bei der Karawane 2000 Deutschland – Für Vielfalt und Verständigung in Europa im Haus Heliand in Oberursel-Oberstedten. Die Ferienfreizeit bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, für einige Tage Abstand vom belastenden Alltag des Krieges zu gewinnen und in einer ruhigen Umgebung Erholung und Gemeinschaft zu erleben.

Zwischen der Karawane 2000 Deutschland und der ukrainischen Organisation „Djerela“ besteht bereits seit 25 Jahren eine enge Zusammenarbeit. Im Rahmen eines EU-Projektes wurde zwischen 2004 und 2006 über die Mitgliedsorganisation Internationaler Bund eine Anlauf- und Beratungsstelle sowie eine Tagesstätte in Kyjiw aufgebaut. Bis 2019 fanden zudem regelmäßig Fachkräfteaustausche zwischen Deutschland und der Ukraine statt.

Auch seit Beginn des Krieges bemüht sich „Djerela“, die eigene Arbeit trotz der schwierigen Bedingungen aufrechtzuerhalten. Die Karawane 2000 hält regelmäßig Kontakt und unterstützt die ukrainische Partnerorganisation weiterhin. „Djerela“ betreut derzeit in Kyjiw rund 180 Menschen mit Beeinträchtigungen in einem Minihostel und einer Tagesstätte. Ergänzend wurde in Bohuslav, etwa zwei Stunden von Kyjiw entfernt, ein Angebot für betreutes Wohnen aufgebaut. Dort erhalten Menschen mit Beeinträchtigungen und ihre Familien, die besonders unter den Folgen des Krieges leiden, fachliche und psychologische Unterstützung sowie humanitäre Hilfe.

Der Krieg stellt die tägliche Arbeit der Organisation vor große Herausforderungen. Besonders Menschen mit Behinderungen fällt es häufig schwer, die Situation und die damit verbundenen Gefahren zu verstehen. Umso wichtiger sind sichere Strukturen, verlässliche Betreuung und Möglichkeiten zur Entlastung. Während der Ferienfreizeit in Oberursel standen deshalb Begegnung, Kreativität und Erholung im Mittelpunkt. An den Vormittagen fanden musikalische und kreative Workshops statt. Gemeinsam mit dem Künstler Karl Bieda entstanden farbenfrohe Bilder und ein großes Gemeinschaftskunstwerk. Die Teilnehmenden konnten dabei unterschiedliche Materialien und Techniken ausprobieren und ihre eigenen Ideen einbringen. Die kreative Arbeit bot



Kreativer Malworkshop Foto: privat

nicht nur Ablenkung, sondern schuf auch Raum für Begegnung und gemeinsames Erleben. Auch die Nachmittage waren abwechslungsreich gestaltet. Die Gruppe erkundete die Altstadt von Oberursel und besuchte die Oberurseler Werkstätten. Darüber hinaus standen Ausflüge nach Bad Homburg, in den Opel-Zoo und nach Rüdesheim auf dem Programm.

„Wir haben die Ruhe ohne den ständigen Luftalarm hier sehr genossen und konnten endlich einige Tage ruhig schlafen“, machten es die Teilnehmer*innen deutlich. Die gemeinsame Zeit habe allen gutgetan und ihnen ermöglicht, eine sorgenfreie Woche zu verbringen.

Ehrenamtliche aus dem deutschen Netzwerk der Karawane 2000 unterstützten die Begegnung durch Fahrdienste sowie die Durchführung kreativer Workshops. Die gemeinsame Woche machte deutlich, wie wichtig internationale Zusammenarbeit, gegenseitige Unterstützung und inklusive Begegnungen gerade in schwierigen Zeiten sind.

Die Gäste verabschiedeten sich mit der Hoffnung, dass in nicht allzu ferner Zukunft und unter friedlicheren Umständen auch ein Austausch in Kyjiw möglich sein wird. Die Karawane 2000 wird weiterhin verlässlich an Djerelas Seite stehen.



Die ukrainischen Teilnehmer präsentieren ihre ersten Bilder aus dem Malworkshop. Foto: privat

Busverbindung zwischen Oberstedten und Bad Homburg vor dem Aus!

Oberursel (ow) – Die direkte Busverbindung zwischen Oberstedten und Bad Homburg wird zum Jahreswechsel voraussichtlich Geschichte sein. Ab Freitag, 1. Januar 2027, soll die Oberurseler Linie 41 nur noch bis Oberstedten fahren. Fahrgäste mit dem Ziel Bad Homburg und Krankenhaus müssen dort auf die Linie 7 umsteigen. Die Stadt Oberursel bestätigt inzwischen ausdrücklich, dass es ab 2027 keinen durchgehenden Bus zwischen Oberstedten und Bad Homburg mehr geben wird. Diese Entwicklung ist besonders problematisch, weil die Bedeutung der Verbindung bereits bei der Neuordnung des Stadtbusverkehrs bekannt war. Dennoch wurde die Vorlage von CDU, OBG, SPD und AfD beschlossen.

Mit dem Beschluss wurde die bisherige gemeinsame Struktur der Stadtbusverkehre von Oberursel und Bad Homburg aufgegeben, mit dem erwartbaren Risiko, dass der Bus nicht mehr ohne Umstieg nach Bad Homburg fahren kann.

Bei der Ausschreibung durch den VHT hat die HLB Hessenbus den Zuschlag bekommen. Die Linie 41 bleibt dabei als Oberstedten – Oberursel Bahnhof – Bommersheim – Stierstadt – Weißkirchen-Ost bestehen. Eine Durchbindung nach Bad Homburg ist jedoch nicht Bestandteil des neuen Oberurseler Linienbündels. „Die direkte Verbindung zwischen Oberstedten und Bad Homburg inklusive Krankenhaus ist für viele Menschen im

Alltag wichtig. Wer zur Arbeit, zur Schule, zum Arzt oder zum Einkaufen nach Bad Homburg fährt, braucht einen verlässlichen ÖPNV. Ein zusätzlicher Umstieg macht die Verbindung nicht attraktiver“, erklärt der Fraktionsvorsitzende Sven Mathes.

Besonders kritisch sehen die Grünen, dass der Erhalt der Durchbindung zwar politisch als Ziel benannt, aber nicht verbindlich als Voraussetzung für die Neuordnung des Verkehrs abgesichert wurde.

Inzwischen ist die Konsequenz klar: Nach den aktuellen Planungen der Stadt Oberursel soll ab 2027 an der Hans-Mess-Straße zwischen der Oberurseler Linie 41 und der Bad Homburger Linie 7 umgestiegen werden. Die Stadt kündigt an, dass die Fahrerinnen und Fahrer auf verspätet ankommende Busse hingewiesen werden und bei Bedarf einige Minuten warten sollen. „Ein Anschluss, auf den man im besten Fall noch einige Minuten wartet, ist nicht dasselbe wie eine direkte Verbindung“, so die Fraktionsvorsitzende Susanne Herz.

„Gerade beim ÖPNV müssen wir Verbindungen einfacher und verlässlicher machen und nicht komplizierter.“ Die Grünen wollen deshalb weiter darauf hinwirken, dass die Verbindung zwischen Oberstedten und Bad Homburg dauerhaft erhalten bleibt und die Möglichkeiten für eine durchgehende Linienführung geprüft werden.

Die Bischof-Neumann-Schule informiert:

An zwei Veranstaltungen können sich Eltern und Schüler/innen der 4. Klassen über die Bischof-Neumann-Schule informieren:

Informationsabend für Eltern
am Donnerstag, dem 29. Oktober 2026,
um 19.00 Uhr, Bühnenhalle

Tag der offenen Tür für 4.-Klässler (und Eltern)
am Samstag, dem 31. Oktober 2026,
von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Die Aufnahmegespräche haben bereits begonnen.

Herzliche Einladung
Jens Henninger
Schulleiter

Bischof-Neumann-Schule
Bischof-Kindermann-Straße 11 · 61462 Königstein/Ts.
Tel.: 06174 29990 · www.bns.info

„Michaela Kohlhaas“ — Lesung und Gespräch mit Heike Geißler

Oberursel (ow) – Zum Tag der deutschen Einheit, Samstag, 3. Oktober, lädt der Verein Windrose zur Begegnung mit der Autorin Heike Geißler und ihrem sehr besonderen neuen Buch: „Michaela Kohlhaas“.

Neu erfunden

„Es soll Gerechtigkeit geschehen, und gehe auch die Welt daran zugrunde“, sagt Michael Kohlhaas in Kleists gleichnamiger Novelle. „... einer der rechtschaffensten zugleich und entsetzlichsten Menschen seiner Zeit“, meint Kleist. Typisch deutsch in seinem preußischen Rigorismus sei dieser Kohlhaas, urteilt die Nachwelt. Historisches Vorbild war der märkische Kaufmann und Pferdehändler Hans Kohlhase, etwa 1500–1540, der zwar eine ähnliche Ungerechtigkeit erfuhr, aber zu einem entsetzlichen Kriminellen wurde und seine Rechtschaffenheit verlor. Auch sein Treffen mit Martin Luther konnte die Situation nicht retten.

Heike Geißlers Michaela Kohlhaas ist eine heutige Figur, eine mögliche Frau. Dass sie am Ende des Buches tot sein wird, erfährt man schon am Anfang. Ob der Weg dahin ein Aufbruch oder ein Zugrundegehen ist, liegt im Auge des Betrachters. Sterben müssen schließlich alle, das weiß die Friedhofsverwalterin Kohlhaas gut. Aber was fängt man mit dem Weg dahin an? Wem begegnet man auf diesem Weg und wie sich selber, wenn er

durch das heutige moderne Deutschland führt?

„Michaela Kohlhaas ist eine tollkühne Überschreibung der berühmten Novelle von Heinrich von Kleist. Ihre Michaela ist eine Schimpfende, eine Stinkende, eine Zärtliche. Eine große Liebende, die nicht bloß Verbesserung will – sie verlangt Wiedergutmachung und Sühne. Und eine gänzlich andere Einrichtung der Welt“, schreibt der Suhrkamp Verlag.

Die Autorin

Heike Geißler, 1977 in Riesa geboren, ist Autorin. Sie arbeitet auch spartenübergreifend in unterschiedlichen Formationen, Sabotique und George Bele. Heike Geißler war zuletzt Dorothea-Schlegel-Artist-in-Residence an der Freie Universität Berlin und erhielt den Klopstock-Preis für neue Literatur, den Heinrich-Böll-Preis und den Bayerischen Buchpreis. Die Autorin lebt in Leipzig.

Die Lesung findet im Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, um 19.30 Uhr statt. Die Küche im Kulturcafé ist ab 18 Uhr geöffnet und bietet ein kleines Buffet. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. Um Anmeldung per unentgeltlichem Ticket auf der Webseite wird gebeten.

Das Kulturcafé Windrose ist im Internet unter www.kulturcafe-windrose.de zu finden. Rückfragen können per E-Mail an Michael.Behrent@Windrose-Oberursel.de gerichtet werden.

Ganzjährig täglich geöffnet!

Winterzeit: 9 bis 17 Uhr
Sommerzeit: 9 bis 18 Uhr
Juni, Juli, August: 9 bis 19 Uhr

www.opel-zoo.de

INFOTAG
24.10.2026
9.15/10.45 UHR

SANKT ANGELA SCHULE
GYMNASIUM UND REALSCHULE

Staatlich anerkannte, moderne, katholische Privatschule für Mädchen in Königstein Gymnasium (G9) und Realschule

Wir laden herzlich ein zum Informationstag. Er bietet die Möglichkeit, Schülerinnen, Lehrerinnen und Lehrer sowie unseren Campus kennenzulernen und Näheres über unsere Schule, den Schulalltag und unseren Wertekompass zu erfahren. Wir freuen uns auf Dich!

Anmeldung Infotag:
www.st-angela-schule.de

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

3. bis 9. Oktober 2026

Widder

21.3.–20.4.

Am Wochenende genießen Sie harmonische Stunden im Kreise der Familie. Zeigen Sie dabei ruhig, wie sehr Sie Vertrautheit und Beständigkeit zu schätzen wissen.

Stier

21.4.–20.5.

Erledigen Sie Begonnenes, und nehmen Sie bei schwierigen Aufgaben ruhig tatkräftige Unterstützung an. Bei all der Arbeit sollten Sie sich aber auch ausreichend Pausen gönnen.

Zwilling

21.5.–21.06.

Zwischen Beruf und Privatleben sollten ganz klare Grenzen gezogen werden, weil Sie sonst bei weitem nicht so zügig vorankommen, wie das Ihren Vorstellungen entspricht.

Krebs

22.6.–22.7.

Vertrauen Sie nicht auf Ihr Glück, sondern nehmen Sie die Dinge selbst in die Hand. Vor allem dürfen Sie nicht länger mit einer Maßnahme warten, die ein Freund vorgeschlagen hat.

Löwe

23.7.–23.8.

Derzeit läuft nicht alles rund: Überdenken Sie Ihr Vorgehen, und schauen Sie, ob Sie manche Abläufe vereinfachen können. Dazu ist eine Abstimmung mit allen Beteiligten unerlässlich.

Jungfrau

24.8.–23.9.

Weichen Sie, wo immer es geht, Ärger und Meinungsverschiedenheiten aus. Und setzen Sie mehr Vertrauen in eine bestimmte Person, die Ihnen schon oft geholfen hat.

Waage

24.9.–23.10.

Sie hegen einen Verdacht gegen einen Menschen aus Ihrer Umgebung, der Ihnen einige Sorgen bereitet. Drängen Sie auf rasche Aufklärung, sonst können Ihre Pläne schnell scheitern.

Skorpion

24.10.–22.11.

Es nervt Sie, wenn Sie manches nicht so schnell wie erhofft voranbringen können. Dennoch dürfen Sie keinen Druck aufbauen: Mancher Mitstreiter wäre dem nicht gewachsen!

Schütze

23.11.–21.12.

Wenn Sie Ihre intellektuellen Möglichkeiten künftig nicht bloß theoretisch einsetzen, dürfte mit finanziellem Gewinn und beruflichem Fortkommen auf der ganzen Linie zu rechnen sein.

Steinbock

22.12.–20.1.

Ihre Vermittlung scheint Erfolg zu haben: Doch auch wenn die beiden Kontrahenten sich nun die Hand reichen, ist damit die strittige Sache noch längst nicht aus der Welt geschafft.

Wassermann

21.1.–19.2.

Das ist eine Woche ganz nach Ihrem Geschmack: Sie schieben mit Geschick Projekte an, die ein wenig ins Abseits geraten sind, und beweisen damit, dass Sie den Überblick haben.

Fische

20.2.–20.3.

Ein gutes Angebot lockt. Aber Ihre Zweifel sind berechtigt. Ganz ohne Schwierigkeiten wird die Sache nicht vonstatten gehen. Bemühen Sie sich um einen Plan B.

Oberursel rutscht in die roten Zahlen

Oberursel (ow) – Der Haushaltsentwurf für das laufende Jahr sah ein leicht positives Ergebnis vor. Tatsächlich wird die Stadt Oberursel für 2026 ein Defizit von 8,5 Millionen Euro ausweisen müssen. Und das ist kein Ausreißer. Der Haushaltsplan für das Jahr 2027 sieht derzeit ein Minus von 13,5 Millionen Euro vor. Und auch in den folgenden Jahren wird sich die Haushaltslücke im zweistelligen Millionenbereich bewegen. Nur bis zum Jahr 2028 kann die Stadt Oberursel das jährliche Defizit noch durch einen Griff in die Rücklagen ausgleichen. Diese habe die Stadt über die Jahre mühsam aufgebaut. Sie dienten als Sicherheit für außergewöhnliche Belastungen, nicht zum Ausgleich von Defiziten, die die Stadt nicht verursacht habe, sagte der Stadtkämmerer Jens Uhlig bei der Präsentation des Haushalts 2027. Hauptursache für die Haushaltsdefizite in den kommenden Jahren sei die unzureichende Finanzausstattung der Stadt: „Das ist ein strukturelles Problem und betrifft alle hessischen Kommunen. Auf Bundes- und Landesebene sind Reformen erforderlich, um die Belastung der Kommunen etwa durch Abgaben und Umlagen zu verringern oder die zur Verfügung stehende Finanzausgleichsmasse zu erhöhen.“ Ein Blick auf die Ausgabenseite der Stadt bestätigt das. 44 Prozent des Gesamtaufwandes der Stadt betreffen inzwischen Umlageverpflichtungen wie die Kreisumlage und andere Abgaben. Diese Aufwendungen kann die Stadt nicht beeinflussen. Es bleiben der Stadt im Wesentlichen nur drei Handlungsfelder, in denen sie die Ausgaben selbst steuern kann: die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, der Personalaufwand sowie Zuschüsse und Zuweisungen.

Neuausrichtung der Kinderbetreuung

Bei diesen drei Säulen hat die Stadt die folgenden Aktivitäten vorgesehen: Der Immobilienbestand der Stadt umfasst rund 70 Objekte. Dieser wird kontinuierlich bereinigt und optimiert. Im kommenden Jahr wird eine Gesamtplanung für die Sanierung aller städtischen Immobilien erarbeitet, die dann kontinuierlich abgearbeitet und aktualisiert wird. Für 2027 steht die Sanierung des Seniorentreffs „Altes Hospital“ und des Cafés Portstraße auf der Agenda. Geplant ist zudem der Verkauf der Fläche der ehemaligen Kita Pflützenracker und die Verlagerung einer städtischen Einrichtung aus einer gemieteten in eine städtische Immobilie.

Bei der Säule Personalaufwand stehen die Stichworte Prozessoptimierung und Digitalisierung im Vordergrund. Die Stadt wird die begonnenen Initiativen zur Digitalisierung und zur Optimierung ihrer Prozesse nach eigenen Angaben konsequent fortsetzen. Ein Effekt davon ist, dass wie geplant jedes Jahr eine Stelle in der Verwaltung ohne Qualitätseinbußen abgebaut werden kann. Für die Bürger zeigen sich die Fortschritte in immer mehr Leistungen, die online beantragt und abgewickelt werden können.

Bei der Säule Zuschüsse und Zuweisungen steht die Neuausrichtung der Kinderbetreuung im Mittelpunkt. Umgesetzt wurden bereits Maßnahmen, wie die Reduzierung der Gruppengrößen, Aufnahmestopp für Horteinrichtungen und einkommensabhängige Betreuungsgebühren. Angesichts gesunkener Kinderzahlen werden in den nächsten Jahren zudem fünf Planstellen abgebaut. Auch die Zuschüsse für die freien Träger werden reduziert, da dort zehn Planstellen wegfallen werden. Zudem wird geprüft, wie die bestehenden Standorte kosteneffizient eingesetzt werden können.

Keine Erhöhung der Grundsteuer

Die größten Einzelinvestitionen im Haushalt 2027 betreffen den Straßenbau mit rund fünf Millionen Euro, ein Zuschuss zur Dachsanierung für das Hortgebäude des Kinderland Sankt Ursula von 1,5 Millionen Euro, die Ausstattung des neuen Gefahrenabwehrzentrums mit Funk und IT-Technik für rund 840.000 Euro und ein Kleinfeld-Kunstrasenplatz für den Sportclub Weißkirchen für rund 500.000 Euro. Bürgermeisterin Antje Runge sagt: „Der Kunstrasenplatz ist Teil einer sportlichen Gesamtentwicklung in diesem Stadtteil. Mittelfristig ist zudem ein Leichtathletik-Gelände geplant.“ Auf der Einnahmenseite rechnet die Stadt mit Gewerbesteuern von rund 60 Millionen Euro. „Die Stadt tut einiges dafür, so konstant hohe Gewerbesteuererinnahmen zu erzielen. Das ist ein Erfolg, auch im Vergleich mit vielen Nachbarkommunen“, sagte Runge. Trotz der angespannten Haushaltslage werden die Hebesätze für die Gewerbe- und Grundsteuer im kommenden Jahr nicht angehoben: „Das Niveau ist bereits recht hoch, und wir wollen die Bürger nicht zusätzlich belasten. Deshalb haben wir uns entgegen der Empfehlung des hessischen Rechnungshofes dafür entschieden, die Sätze unverändert zu lassen“, erklärte Runge.

„Schwarz wurde ich“: „Ezé + Band“ im Kulturcafé Windrose

Oberursel (ow) – Im Rahmen seiner Jubiläumstour „10 Jahre zwischen Welten“ macht „Ezé + Band“ Station in Oberursel. Unterstützt wird er



„Eze + Band“ geben im Café Windrose anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Vereins ein Konzert.
Foto: Eze Online-Cover

Vortrag: Was Kinder für ihr Leben brauchen

Oberursel (ow) – Was brauchen Kinder für ihren Lebensweg? Was ist wichtig – und was ist das Allerwichtigste, worauf sie vorbereitet werden können? Zu diesen Fragen spricht Dr. Valentin Wember am Dienstag, 27. Oktober, in der Freien Waldorfschule Oberursel. Die Schule richtet den Vortragsabend als Gastveranstaltung aus und lädt Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen sowie alle Interessierten herzlich dazu ein. Im Mittelpunkt steht die Frage, was Kinder für ihr Leben wirklich brauchen und was ihnen auf ihrem Weg mitgegeben werden kann. Der Vortrag möchte dazu neue Gedanken und Impulse für die Begleitung und Erziehung von Kindern geben. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr und findet im Eurythmisaal der Freien Waldorfschule Oberursel, Eichwäldchenweg 8, statt. Der Eintritt ist frei. Veranstalter ist die Freie Waldorfschule Oberursel.

Einschränkungen im Oberurseler Stadtarchiv

Oberursel (ow) – Nachdem der Lesesaal des Stadtarchivs mit LED-Lampen und einem modernen Bücherregal ausgestattet worden ist, erhalten nun das Geschäftszimmer und der Lesesaal einen frischen Farbanstrich und eine neue Möblierung. Dazu müssen im Vorfeld verschiedene Elektroarbeiten durchgeführt werden. Diese Maßnahmen können in den nächsten Wochen zu Einschränkungen im Benutzungs- und Auskunftsbetrieb führen. Das Stadtarchiv bleibt erreichbar, Besucherinnen und Besucher wird empfohlen, sich vor einem Besuch im Internet unter www.oberursel.de/stadtarchiv über Änderungen der Öffnungszeiten, kurzfristige Schließungen oder aktuelle Hinweise zu informieren. Generell sollte vor einem Besuch eine Anfrage per E-Mail an stadtarchiv@oberursel.de gerichtet oder ein Termin vereinbart werden.

SUDOKU

	6		5					4
			5	9	7			2
7		3	1		2			
		9		3			8	
		7		1		2		
	8			5		7		
			3		1	6		7
	7			6	5	1		
3					8		4	

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

7	2	4	8	6	1	5	9	3
3	1	9	4	5	2	8	7	6
6	8	5	3	9	7	1	2	4
1	5	6	9	8	4	7	3	2
9	7	3	1	2	6	4	8	5
8	4	2	7	3	5	9	6	1
5	3	7	2	1	9	6	4	8
4	6	8	5	7	3	2	1	9
2	9	1	6	4	8	3	5	7

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

18 17

Sonntag

22 14

Samstag

18 14

KIND DAHEIM - Apotheke prime

Ihre Apotheker aus der Region!

Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

KOSTENLOSE Service-Hotline

06171 9161 444

bestellung@apothekeprime.de

www.apothekeprime.de

Sofortlieferung im Rhein Main Gebiet

apotheke prime

apotheke prime

Wir richten die App gerne vor Ort für Sie ein (kostenfrei).

Gesundheitskarte ans Handy halten

Rezept senden

Lieferung erhalten nach Hause – schnell und unkompliziert.



04.12.2026 – 01.01.2027
BAD NAUHEIM

Wenn sich das Jahr dem Ende neigt, wird es in Bad Nauheim besonders glanzvoll: Erstmals startet die OVAG Weihnachts-Revue und bringt damit ein neues, festliches Showformat im OVAG Theater Dolce auf die Bühne. 35 Artisten aus 12 Nationen vereinen internationale Artistik, beeindruckende Akrobatik, feinsinnige Comedy und stimmungsvolle Musik zu einem besonderen Show-Erlebnis für die schönste Zeit des Jahres.



Ticket-Hotline: 06031 6848-1113 (Mo. bis Fr. | 13 bis 18 Uhr)
www.ovag-theater.de/tickets
f @ ovagtheaterdolce

OVAG THEATER
DOLCE

ovag
Energie. Wasser. Services.

Über das Glück des Zusammengewesenseins

Für jeden Journalisten ist es das Schlimmste, was überhaupt passieren kann: einen Nachruf für einen Kollegen schreiben zu müssen. Wir, das Team der Oberurseler Woche, müssen das tun und Abschied nehmen. Abschied nehmen von einem, der für die Zeitung seines Lieblingsorts, seines Orschels, nicht nur gearbeitet, sondern gelebt hat. Mehr als zehn Jahre lang hat Beppo Bachfischer das Geschehen in Oberursel journalistisch begleitet. Am Freitag – 25. September 2026 – ist er im Alter von 67 Jahren gestorben.

Beppo, der gebürtige Burglengenfelder, hat informiert, hartnäckig recherchiert, hat nachgefragt und hinterfragt, hat mit seinen Orschelern gefeiert, gelitten und gelebt. Sein Kürzel „ach“ war Garant für Texte mit Inhalt, klugen Analysen und Haltung, für journalistisches Können und Sprachgefühl. Dafür, dass da jemand war, der genau wusste, was er tat. Wenn Beppo Themen oder Menschen am Herzen lagen – und davon gab es viele in Orschel – dann zählten keine Arbeitsstunden. Beppo saß an seinem Computer und haute wortwörtlich in die Tasten. Mit zwei Fingern hämmerte er auf die Buchstaben ein, bis alles seinen Ansprüchen genügte und seine Arbeitsstunde bestmöglich informiert waren. Manch Feierabend ging dabei drauf. Schwarzer kalter Kaffee und Gummibärchen, das war alles, was unser Kollege dann brauchte.

Beppo war ein Lokaljournalist durch und durch. Mit Leidenschaft, mit großem Engagement, mit Liebe und Gespür für die Menschen sowie mit einem unglaublich großen Herzen. Überall, wo „ach“ mit seiner Kamera auftauchte, war er

willkommen und geschätzt. Er feierte mit den Narren, war beim Hessentag mitten im Geschehen, begleitete die Brunnenköniginnen, hielt Kontakt zu Händlern und Handwerkern, zu Kirchen, Vereinen, Parteien und Stadtverwaltung. Kaum eine Pause auf dem Rathausvorplatz verging, in der Beppo niemanden traf. In der Stadt der Brunnen war er bekannt wie ein bunter Hund. Und nicht selten brachte er von diesen Pausentreffen oder aber von seinen Gassirunden mit Terrier Lucky die ein oder andere Geschichte zum Recherchieren mit.

Doch unser Kollege Beppo war nicht nur ein guter Journalist mit dem Herzen am richtigen Fleck, er war auch der beste Kollege von allen. „Ein Pfundskerl“, wie ein befreundeter Journalist in seinen Beileidsworten schrieb. So einer war „ach“, für alle in der Redaktion. Er packte an, wo angepackt werden musste. Ohne zu zögern, ohne zu fragen. Er unterstützte, sprang ein, erklärte geduldig, hörte zu, und wurde nicht müde, für alle da zu sein. Nicht nur, was die Arbeit anbelangte. Beppo sorgte sich auch um das leibliche Wohl seiner Kollegen. Waren die Tage lang, hatte er immer einen Schokokeks parat. Als waschechter Bayer machte er die Hessen mit einem zünftigen Leberkäs und Weißwürstchen bekannt, backte hervorragenden Kuchen, und sogar selbstgemachte Soleier schafften es in die Redaktion. Im Winter, wenn in der Schreibstube über das Wochenende die Heizungen ausgestellt waren und die Raumtemperatur weit unter die Wohlfühlgrenze gefallen war, dann ging unser Kollege schon Sonntagabend in die Vorstadt 20 und drehte die Heizungen hoch. Da-



mit am nächsten Tag niemand frieren musste. Mit Beppo konnte man lauthals lachen und Spaß haben. Immer, selbst an den schlechtesten und stressigsten Tagen. „Mei, des is hoid so“, hat Beppo dann gesagt oder: „Des kriagn ma scho“, und alles war schon fast wieder gut. Beppo, wir haben so viel mit dir erlebt: Wir durften mit dir und deinem Rainer Hochzeit feiern, wir haben über dich auf der Theaterbühne

beim „Szenenwechsel“ gelacht und dich als holde blonde Maid beim Taunus-Karnevalszug bewundert. Wir alle haben sehr gerne mit dir gearbeitet und wir werden dich vermissen. Rainer Maria Rilke soll einst geschrieben haben: „Das Abschiednehmen gehört zum Glück des Zusammengewesenseins“. Beppo, wir haben Glück gehabt, dass wir mit dir eine lange Zeit zusammensein durften.

Janine Stavenow

Vom Denkmal zum Blätterdach – 40 Teilnehmende beim Spaziergang

Oberursel (ow) – Manchmal hilft es, den Blickwinkel zu wechseln. Beim Denkmalspaziergang der Marktplatz-Initiative „Lebendig. Offen. Mitendrin!“ begann das ganz wörtlich: Bei bestem Wetter und beeindruckender Fernsicht stiegen die ersten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Turm von St. Ursula und blickten von dort auf die Oberurseler Altstadt. Unten kamen weitere Interessierte hinzu – am Ende machten sich rund 40 Menschen gemeinsam auf den Weg, darunter Bürgermeisterin Antje Runge, Vertreterinnen und Vertreter von Stadt und Denkmalpflege, Denkmaleigentümer und viele neugierige Oberurselerinnen und Oberurseler.

Danach ging es näher heran: An einem Denkmal mitten im Umbau berichteten die Eigentümer über ihre Pläne und Erfahrungen, an der historischen Stadtmauer wurde über ganz praktische Fragen des Lebens mit einem Denkmal gesprochen. Prof. Dr. Markus Harzenetter, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen, beschrieb Denkmalpflege dabei als Prozess: Anforderungen verändern sich, immer wieder müssen neue Lösungen gefunden werden. Genau davon lebte auch der Spaziergang – überall entstanden kleine Gespräche, neue Kontakte und ein Austausch zwischen Eigentümern, Fachleuten, Ver-

waltung und interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Am Marktplatz weitete sich der Blick schließlich vom einzelnen Denkmal auf die historische Altstadt insgesamt. Wie kann sie auf heißere Sommer reagieren und dabei ein guter Ort zum Leben und Begegnen bleiben? Harzenetter machte deutlich, wie wichtig Grün und Wasser angesichts des Klimawandels werden – und wie schwierig es gerade in historischen Stadträumen ist, dafür Flächen zu finden. Damit bekam die Idee der Initiative, die bereits vorhandenen Platanen auf dem Marktplatz künftig zu einem „Blätterdach“ zusammenwachsen zu lassen, noch einmal eine besondere Perspektive: Wenn dies an diesem Standort möglich sei, so Harzenetter, sei das wunderbar – solche Gelegenheiten gelte es zu nutzen. Vielleicht war das die schönste Erkenntnis des Abends: genauer hinsehen, entdecken, was längst da ist – und daraus gemeinsam etwas Gutes für die Zukunft machen.

Dass daraus mehr werden könnte, zeigte die Abschlussrunde: Auf die Frage nach einer Fortsetzung des gemeinsamen Austauschs über Altstadt und Denkmalpflege kam ein einstimmiges „Ja!“. Eine kleinere Runde machte gleich weiter – im denkmalgeschützten Alt-Oberurseler Brauhaus.



Erst einmal einen Überblick gewinnen: Der Denkmalspaziergang startet bei St. Ursula. Foto: Herz

Behördengänge bequem von zu Hause erledigen – „Virtuelle Amt“ startet

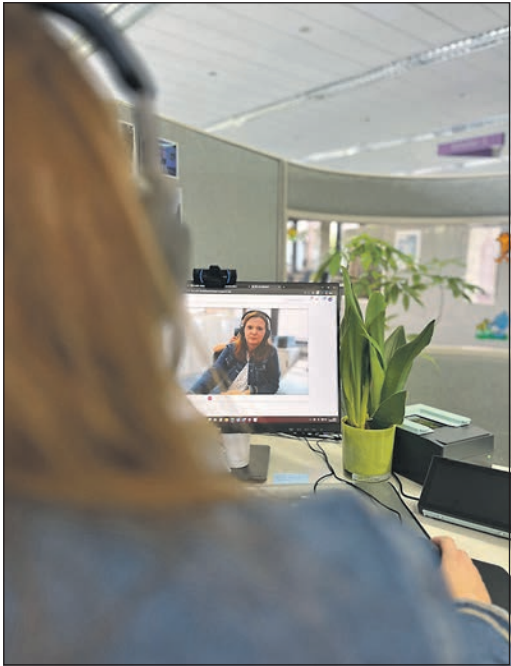
Oberursel (ow) – Keine langen Wege, keine Papierstapel, keine Wartezeiten: Mit dem neuen „Virtuellen Amt“ können Bürgerinnen und Bürger einige Behördengänge der Stadt Oberursel ab sofort ganz bequem online erledigen. Per Videochat sprechen sie direkt mit ihren Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern – persönlich, sicher und ohne den klassischen Besuch im Amt. Die Angebote vor Ort bleiben selbstverständlich weiterhin bestehen.

Mit dem „Virtuellen Amt“ eröffnet die Stadt einen weiteren, modernen Zugang zu ihren Bürgerservices. Meldebescheinigungen beantragen, Melderegisterauskünfte, Führungszeugnisse oder Gewerbezentralregisterauskünfte für natürliche Personen anfordern oder eine Nebenwohnung abmelden: Diese Anliegen können nun in einem persönlichen Gespräch ortsunabhängig per Videotermin erledigt werden. Alles, was dafür benötigt wird, ist ein internetfähiges Gerät mit Kamera und Mikrofon – zum Beispiel Smartphone, Tablet oder Laptop. Nicht alle Verwaltungsleistungen sind derzeit virtuell möglich – doch das Angebot wird Schritt für Schritt ausgebaut, damit Bürgerinnen und Bürger künftig noch mehr Anliegen digital mit der Stadt Oberursel erledigen können.

„Die Welt wird digitaler – und wir als Verwaltung gehen diesen Weg bewusst mit. Wichtig ist dabei, dass wir nicht nur digital werden wollen, sondern besser“, so Bürgermeisterin Antje Runge. „Es geht darum, den Menschen den Zugang zu unserer Verwaltung zu erleichtern: flexibel, bequem, ohne lange Wege und trotzdem persönlich. Genau das ist das Ziel unseres neuen ‚Virtuellen Amtes‘. Wir wollen mit der Zeit gehen, ohne unsere Bürgerinnen und Bürger aus dem Blick zu verlieren.“ Services, die sich dem Alltag der Menschen anpassen

Die digitalen Dienstleistungen sind über die Website der Stadt erreichbar. Dort finden sich auch eine Anleitung sowie Informationen zu allen verfügbaren Services. Die Terminbuchung erfolgt bequem online: Bürgerinnen und Bürger suchen im Terminbuchungssystem ein verfügbares Zeitfenster, wählen eine oder mehrere Leistungen aus dem Angebot des „Virtuellen Amts“ aus und erhalten eine Bestätigungsmail mit dem Zugangslink – oder werden rechtzeitig vor ihrem Termin durch die Sachbearbeitung in den virtuellen Raum eingeladen.

Zum Termin genügt ein Klick auf den erhaltenen Link, um den virtuellen Raum zu betreten, in dem bereits eine Sachbearbeiterin oder ein Sachbearbeiter wartet. Die Verbindung läuft direkt über den Webbrowser – eine zusätzliche App ist nicht nötig.



Das „Virtuelle Amt“ der Stadt Oberursel. Foto: Stadt Oberursel

Die notwendige Legitimation erfolgt bequem im Videochat durch das Vorzeigen eines gültigen Ausweisdokuments. Während der Sitzung können Dokumente sicher ausgetauscht und anfallende Gebühren direkt online per PayPal bezahlt werden. Im „Virtuellen Amt“ erstellte Dokumente können anschließend digital zum Download bereitgestellt werden. Für Meldebescheinigungen und Melderegisterauskünfte erfolgt der Versand weiterhin auf dem Postweg. Alle Daten werden nach höchsten Sicherheitsstandards geschützt.

Die Stadt Oberursel lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, das neue Angebot auszuprobieren. „Modern, bürgernah und flexibel – für uns ist das ‚Virtuelle Amt‘ nicht nur eine Plattform, sondern eine Haltung“, so Stadtrat Andreas Bernhardt. „Wir wollen Service anbieten, der sich am Alltag der Menschen orientiert – und nicht umgekehrt.“

Das „Virtuelle Amt“ ist ein zusätzliches Angebot; selbstverständlich bietet die Stadt Oberursel weiterhin viele Angelegenheiten auch persönlich vor Ort an.

Weitere Informationen sowie Fragen und Antworten zum „Virtuellen Amt“ finden sich im Internet unter www.oberursel.de/virtuelles-amt. Wer Interesse am „Virtuellen Amt“ hat, kann gerne einen Termin im Internet unter www.oberursel.de/terminbuchung vereinbaren.

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger Woche · Friedrichsdorfer Woche · Oberurseler Woche · Steinbacher Woche

Kronberger Bote · Königsteiner Woche · Kelkheimer Zeitung · Eschborner Woche · Schwalbacher Zeitung · Sulzbacher Anzeiger · Bad Sodener Woche

Werkstätten schaffen Begegnungen und neue Perspektiven

Oberursel (ow) – Am Donnerstag, 24. September, findet erneut der bundesweite Aktionstag „Schichtwechsel“ statt. Menschen mit und ohne Behinderungen wechseln für einen Tag ihren Arbeitsplatz, lernen neue Tätigkeiten kennen und erhalten persönliche Einblicke in die Arbeitswelt des jeweils anderen.

Auch die Oberurseler Werkstätten sind in diesem Jahr wieder dabei – bereits zum vierten Mal. Acht Unternehmen aus der Region beteiligen sich am Aktionstag und öffnen ihre Türen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Werkstätten. Im Gegenzug kommen Beschäftigte der beteiligten Unternehmen in die Werkstätten und erleben dort den Arbeitsalltag unmittelbar mit.

Ziel des Aktionstags ist es, Begegnungen zu ermöglichen, Vorurteile abzubauen und den inklusiven Austausch zu fördern. Dabei geht es nicht nur darum, neue Arbeitsbereiche kennenzulernen. Der persönliche Kontakt und das gemeinsame Arbeiten machen die unterschiedlichen Arbeitswelten unmittelbar erfahrbar und zeigen, wie wichtig Teilhabe am Arbeits- und Gesellschaftsleben für alle Menschen ist.

Acht Unternehmen, viele unterschiedliche Arbeitswelten

Zu den beteiligten Unternehmen gehört zum Beispiel die Firma Nestlé. Vier Mitarbeiter aus den Bereichen Küche, Zentrale und Konfektionierung erhalten dort Einblicke in verschiedene Unternehmensbereiche. Unter anderem lernen sie die Kantine, das Office, die Poststelle und die Cafeteria des größten Ernährungsmittelkonzerns kennen und können unterschiedliche Tätigkeiten und Arbeitsabläufe hautnah erleben.

Auch CGI, eines der weltweit größten unabhängigen Unternehmen für IT- und Business-Consulting, beteiligt sich am Schichtwechsel. Gleich vier Teilnehmer erhalten auch hier die Möglichkeit, die Arbeitswelt eines international tätigen IT-Unternehmens kennenzulernen und verschiedene Aufgabenbereiche und Arbeitsabläufe zu entdecken.

Bei dem teilnehmenden Büro Ameropa steht die Welt des Reisens im Mittelpunkt. Das auf Bahnreisen spezialisierte Unternehmen bietet unter anderem besondere Zugreisen wie den Orient-Express an. Für zwei Werkstattmitarbeitende ist der Schichtwechsel eine besondere Gelegenheit, einen für sie neuen Arbeitsbereich kennenzulernen und einen Blick hinter die Kulissen eines Reiseunternehmens zu werfen.

Im Seedammbad der Stadtwerke Bad Homburg erhält ein Mitarbeiter Einblicke in unterschiedliche Bereiche des Badebetriebs. Am Tauschtag spielen sowohl die technischen Abläufe des Ba-



Benedikt Radgen (r.) freut sich schon: Der Mitarbeiter der Oberurseler Werkstätten bekommt im Rahmen der Aktion „Schichtwechsel“ von Peter Dorn und Manuel Klose einen Einblick in die betrieblichen Abläufe im Bad Homburger Seedammbad. Foto: Oberurseler Werkstätten

des als auch der Badebetrieb eine Rolle. So können neue Erfahrungen gesammelt und unterschiedliche Tätigkeitsfelder erkundet werden.

Auch McDonald’s ist beim Schichtwechsel dabei. Eine Mitarbeiterin der Werkstätten erhält die Gelegenheit, den Arbeitsalltag und die Abläufe in einem Restaurant kennenzulernen und dabei neue Erfahrungen in einem für sie bislang unbekannten Arbeitsumfeld zu sammeln.

Für eine Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe Scannen der Oberurseler Werkstätten geht mit dem Schichtwechsel ein persönlicher Wunsch in Erfüllung. Bei Amicus kann sie einen Tag lang den Büroalltag erleben und die unterschiedlichen Aufgaben und Abläufe in einem Büro kennenlernen.

Gemeinsam arbeiten, voneinander lernen

Bei der AVO Abwasserversorgung Oberes Erlenbachtal erhält ein Mitarbeiter der Außengruppe Hessenpark die Möglichkeit, in den Arbeitsalltag einer Kläranlage hineinzuschnuppern. Als gelernter Maurer war er bereits am Bau einer Kläranlage beteiligt und hat so einen persönlichen Bezug zum Thema. Schon lange wünscht er sich, den Betrieb einer solchen Anlage einmal aus nächster Nähe kennenzulernen.

Der Schichtwechsel funktioniert in beide Richtungen: Während die Mitarbeitenden der Oberur-

seler Werkstätten die teilnehmenden Unternehmen besuchen, kommen Beschäftigte der Firmen in die Werkstätten und packen dort gemeinsam mit den Werkstattmitarbeitenden an.

Dabei entstehen neue Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Erfahrungen.

Der direkte Kontakt ermöglicht es, die Arbeitswelt von Menschen mit Behinderungen unmittelbar kennenzulernen und Berührungängste abzubauen.

„Der Schichtwechsel zeigt auf ganz praktische Weise, was Inklusion bedeutet: miteinander arbeiten, voneinander lernen und sich auf Augenhöhe begegnen. Wenn Menschen ihre gewohnten Arbeitsplätze verlassen und für einen Tag in eine andere Arbeitswelt eintauchen, entstehen neue Perspektiven und Verständnis füreinander.“ So die Oberurseler Werkstätten.

Der Aktionstag am Donnerstag, 24. September, wird vom „Jobwerk“ der Oberurseler Werkstätten organisiert. Die dort tätigen Jobcoaches begleiten das ganze Jahr über jene Menschen mit Behinderung, die das Ziel verfolgen, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

Interessierten Firmen, die am Projekttag „Schichtwechsel“ oder weiterführenden Kooperationen interessiert sind, stehen die Oberurseler Werkstätten gerne als Ansprechpartner zur Verfügung entweder im Internet unter www.o-wfb.de oder per Telefon unter 06171- 9980–000.

Geister der Freiheit

Oberursel (ow) – Unter dem Titel „Geister der Freiheit. Die polnische Romantik und ihre Folgen“ startet das Deutsche Polen Institut Darmstadt in diesem Jahr ein Projekt, das im nächsten Jahr mit der Ausstellung „Polnische Romantik im 19. Jahrhundert“ vom 17. Juni bis 17. Oktober im Romantik-Museum Frankfurt seinen Höhepunkt finden wird. Mit im Boot sind das Freie Deutsche Hochstift und das Nationalinstitut Ossolineum in Breslau/Wrocław. Gefördert wird dieses Projekt vom Kulturfonds Frankfurt Rhein-Main. Als Auftakt des Rahmenprogramms veranstaltet die Chopin-Gesellschaft Taunus am Sonntag, 18. Oktober, um 18 Uhr in der Stadthalle Oberursel ein Gesprächskonzert mit der Pianistin Adriana von Franqué. Auf dem Programm stehen natürlich Werke von Chopin – „Barcarolle op. 60“ und „4. Ballade op. 52“ –, aber auch Werke seiner Weggefährten Schumann – „Geistervariationen“ – und Liszt – „Benediction de Dieu dans la solitude“. Beginnen wird Adriana von Franqué ihr Konzert jedoch mit der Ballade „Hommage à Chopin“, die der polnische Komponist Szymon Laks im Auftrag des Warschauer Chopin-Wettbewerbs 1949 zum 100. Todestag Chopins geschrieben hat. Damit wird auch eine Verbindung zu einem Projekt der Föderation der Chopin-Gesellschaften in der Welt hergestellt, die bis zum Jahr 2030 hundert Konzerte initiieren wird, um das 100-jährige Jubiläum des Warschauer Chopin-Wettbewerbs ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, der 1927 zum ersten Mal stattfand. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten zu 25 und 20 Euro können über Frankfurt Ticket online oder unter Telefon 069-1340400 sowie direkt beim Ticketshop Oberursel, Kumeliusstraße 8 und der Tourist-Info im Kurhaus Bad Homburg erworben werden.



Die Pianistin Adriana von Franqué spielt beim Gesprächskonzert. Foto: Frank Hellwig

Blättern Sie im Katalog 26/27! >>

Kostenlos aus dem Festnetz
0800 0400 123 anfordern oder
unter www.koenigreisen.de !

Registrieren Sie sich
für unseren Reiseletter!

Alpenadvent im Pongau

Weihnachten im Pongau
21.12. – 26.12.2026 DFG | 6 Tage
Preis pro Person im DZ: HP € 1489,-

23.11. – 27.11.2026 DFG | 09.12. – 13.12.2026 DFG

Hotel Schartner**** (100% WER bei HolidayCheck®) • Ausflug Wolfgangseer Advent mit Reiseleitung • Bootsfahrt Wolfgangsee • Hüttengaudi mit der Original Schartner „Drei Mann Kapelle“ • Ausflug Salzburg und Hellbrunner Adventszauber mit Reiseleitung • Eintritt Hellbrunner Adventszauber • Ausflug Licht- oder Bergadvent • Apfelstrudel Verkostung • Eintritt Altenmarkter Heimatmuseum • kostenfreie Nutzung der Wellnessoase

Preis pro Person im DZ | 5 Tage | Halbpension ab € 999,-

Genießen Sie die schönste Zeit des Jahres mit unseren
Advents-, Weihnachts- & Silvesterreisen.

Jetzt buchen unter www.koenigreisen.de !

Ihre Vorteile

Alle Busreisen in Deutschlands größter 2/1-bestuhlten 5-Sterne-SUP Premiumbusflotte = maximal nur 29 Mitreisende!

König´s Reisen Sonder-Stornofrist bis 45 Tage vor Abreise – kostenfrei !

Mindestteilnehmerzahl NUR 12 Personen !

GARANTIERTE, KOSTENFREIE ABHOLSTELLEN (Zubringer mittels Taxi oder Minibus zum Reisebus):
Frankfurt-Flughafen | Frankfurt-Hauptbahnhof | Mainz-Hauptbahnhof | Wiesbaden-Hauptbahnhof
Zustieg auch an den Raststätten der A3 möglich | Wirges, Reisezentrum (kostenlose Parkplätze)

HAUSTÜRABHOLUNG* € 38,- PRO PERSON
*der Einheitspreis gilt bis 30km von unseren kostenfreien Abholstellen; größere Entfernungen gerne auf Anfrage

Single Reise

Südtirol – Exklusiv für Alleinreisende
01.11. – 06.11.2026

- Hotel Zum Löwen*** in Molten (8,9 bei booking.com)
- Ausflug Bozen und Rittner Erpyramiden mit Seilbahnfahrt
- Ausflug Meran mit Kalterer See und Führung sowie Verkostung Bergapfelsaftmanufaktur
- Ausflug Vinschgau
- Weinverkostung mit diplomierter Sommelière
- Nutzung Sauna & Hallenbad des Hotels; Gästekarte; Kurtaxe
- Durchgehende Reiseleitung an allen Ausflugstagen vor Ort

Preis pro Person im EZ | 6 Tage | Halbpension € 1199,-

Allgäuer Luxusurlaub
16.11. – 20.11.2026 DFG | 15.03. – 19.03.2027

- Das König Ludwig – Inspiration SPA****SUP (99% WER)
- Weinprobe mit dem Sommelier des Hotels
- Ausflug Ammergauer Alpen und Wieskirche
- Eintritt und Führung Schloss Linderhof
- Ausflug Füssen mit Stadtführung
- Ausflug Garmisch-Partenkirchen und Kloster Ettal
- Nutzung des 6000m² Wellnessbereichs im Hotel; Kurtaxe; Audio-Guide
- Durchgehende Reiseleitung Karin Ried an drei Tagen vor Ort

Preis pro Person im DZ | 5 Tage | Halbpension ab € 1299,-

Weihnachten in Dresden
23.12. – 26.12.2026 DFG

- Bilderberg Bellevue Hotel Dresden (8,3 bei Booking.com)
- Stadtführung in Dresden
- Schifffahrt auf der Elbe
- Eintritt & Führung Neues Grünes Gewölbe inkl. Hausticket für alle Museen im Residenzschloss inkl. Sonderausstellungen (außer Historisches Grünes Gewölbe)
- Konzert in der Frauenkirche „Christmas Carols“ 20:00 Uhr, beste Kategorie PK1

Preis pro Person im DZ | 4 Tage | Halbpension € 1059,-

„MANEGE FREI“ für DAS Zirkusfestival
25.01. – 30.01.2027

- Hotel Torino Wellness & Spa**** (99% WER bei HolidayCheck®)
- 4 x 3-Gang Abendessen oder Buffet
- Ganztagesausflug San Remo und Hinterland mit Reiseleitung
- Ausflug Monaco mit Reiseleitung
- Eintrittskarte Zirkusfestival Monaco Kategorie B
- Halbtagesausflug Albenga und Allassio mit Reiseleitung
- Ganztagesausflug Nizza und Cannes mit Reiseleitung
- Nutzung Fitnessbereich des Hotels; Kurtaxe; Audio-Guide

Preis pro Person im DZ | 6 Tage | Übern./Frühstück+ € 1499,-

Bei Terminen mit DFG ist die Durchführung der Reise bereits zum heutigen Zeitpunkt garantiert.
König's Reisen GmbH | Christian-Heibel-Str. 45 | 56422 Wirges | Tel.: 02602 93480 | info@koenigreisen.de

WIR GEDENKEN

...und wir glaubten,
wir hätten noch so viel Zeit...

Nach langer Krankheit wurde mein geliebter Mann von seinem Leiden erlöst.

Beppo Bachfischer
* 1.5.1959 † 25.9.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Rainer Böhrig-Bachfischer
mit Lucky
sowie alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet in Bayern statt.

Geliebt, beweint und unvergessen.

Christa Hornberger
* 5. 10. 1935 † 22. 09. 2026

In stiller Trauer
Dein Günther, deine Kinder Sabine und Thomas,
sowie alle Angehörigen.

Karl-Hermann-Flach-Straße 17, 61440 Oberursel
Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum –
Von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein war Teil von unserem Leben –
und dieses Blatt, es fehlt so sehr, hat Liebe uns gegeben.

Eduard Hilgart
* 25. 8. 1934 † 12. 9. 2026

Du hast uns und deinen Mitmenschen viel Liebe und Wärme geschenkt, dafür bedanken wir uns bei Dir.
Du wirst für immer in unseren Herzen weiterleben.

Silvia, Jürgen und Michael

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

NACHRU F

Wir trauern um einen großartigen Kollegen und Journalisten

Das Verlagshaus Taunus Medien GmbH und die Oberurseler Woche
nehmen tiefbewegt Abschied von

Beppo Bachfischer

Über 12 Jahre lang war er das Herzstück unserer Zeitung.
Mit unermüdlicher Neugier hat er für die Menschen in Oberursel recherchiert,
packende Geschichten geschrieben und Woche für Woche unsere Zeitung mitgestaltet.

Seine Leidenschaft für das geschriebene Wort, sein kritischer Blick und vor allem
sein feiner Humor werden uns unvergesslich bleiben. Wir verlieren nicht nur einen
exzellenten Redakteur, sondern auch einen wunderbaren Menschen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Verlagshaus Taunus Medien GmbH Oberurseler Woche

PIETÄTEN

**BESTATTUNGS-INSTITUT
W. SCHWARTZ**
Fachgeprüfter Bestatter



Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92

**Die Bande der Liebe
werden mit dem Tod nicht durchschnitten.**
Th. Mann

Seit über 50 Jahren Ihr vertrauensvoller Helfer und
Berater in den schweren Stunden des Abschieds.

Pietät Jamin
Liebfrauenstraße 4a · 61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 5 47 06

Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit
auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.

Städtepartnerschaftliche Begegnung
mit Epinay-sur-Seine in Bonn

Oberursel (ow) – Mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck sind die insgesamt 29 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Oberursel und der französischen Partnerstadt Epinay-sur-Seine von einem städtepartnerschaftlichen Treffen in Bonn wieder nach Hause zurückgekehrt. Der Verein zur Förderung der Oberurseler Städtepartnerschaften (VFOS) hatte die fünftägige Begegnungsreise vom 17. bis 21. September organisiert und ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Am Ankunfts tag trafen sich die beiden Gruppen am späten Nachmittag im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn, wo auch übernachtet wurde. Beim gemeinsamen „Get together“ und später beim Abendessen gab es viel zu erzählen. Wo deutsche, französische oder englische Sprachkenntnisse nicht ausreichten, halfen an allen Tagen auch Mimik und Gestik sowie diverse digitale Übersetzungsprogramme weiter. Im Mittelpunkt der Begegnung in Bonn standen mit dem Besuch des „Adenauer-Hauses“ sowie des „Hauses der Geschichte“ die Entwicklung Deutschlands nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und die damit verbundene Aussöhnung zwischen Frankreich und Deutschland. Zudem stand ein gemeinsamer Besuch im Beethoven-Haus auf dem Programm. Bei getrennten Führungen in deutscher und französischer Sprache erfuhren die Gruppen jeweils viel Wissenswertes, darunter auch so manche Anekdote. Zudem gab es ausreichend Gelegenheit, um Fragen zu stellen und das Gehörte weiter zu vertiefen. Abgerundet wurden die gemeinsamen Tage durch einen Besuch im Bonner Münster, individuelle Erkundungen der Innenstadt sowie von einem Ausflug mit Schiff und Zahnradbahn zum Drachenfels im Siebengebirge. Zeit blieb auch für sportliche Aktivitäten wie Tischtennis, Billard oder Tischkicker an den Abenden im Hotel, zahlreichen Gespräche zu unterschiedlichsten Themen und gemeinsamen Abendessen, darunter das Abschiedsessen in einem Bonner Brauhaus mit

deftiger rheinischer Küche. Für die 15 französischen ReisetTeilnehmer gab es am Abreisetag zudem noch eine Stadtführung in Köln, bevor es dann mit dem Zug zurück nach Paris und weiter nach Epinay-sur-Seine ging. Die Teilnehmer aus Oberursel reisten direkt von Bonn mit dem Zug am Rhein entlang zurück nach Hause. „Solche städtepartnerschaftlichen Treffen am dritten Ort haben durchaus Tradition.“, berichtet Helmut Egler, Vorsitzender des VFOS. „So gab es in der Vergangenheit als Ergänzung zu unseren klassischen Bürgerreisen in die Oberurseler Partnerstädte bereits Begegnungen in Verdun, Cannes, Meaux, in Berlin und in der Normandie. Der Vorteil bei allen Reisen – man reist mit Gleichgesinnten und erhält durch die freundschaftlichen Begegnungen sehr individuelle und zugleich tiefe Einblicke in ein anderes Land, in dessen Kultur und Geschichte. Besser als es eine touristische Reise je könnte“, so Egler weiter. Auch in Zukunft wird der VFOS die Tradition der Bürgerreisen fortführen. Angedacht für das nächste Jahr ist eine Reise in die britische Partnerstadt Rushmoor. Zudem werden in Oberursel rund um den französischen Nationalfeiertag im Juli 2027 Gäste aus Epinay-sur-Seine erwartet. Wer den VFOS und die städtepartnerschaftliche Arbeit näher kennenlernen möchte, hat dazu in diesem Jahr unter anderem noch bei einer Buchlesung im Rahmen der Oberurseler Literaturtage am 23. Oktober, 19 Uhr im Hieronymi-Saal des Rathauses oder am Stand des VFOS beim Weihnachtsmarkt in Oberursel die Chance. Der Verein zur Förderung der Oberurseler Städtepartnerschaften hat gegenwärtig rund 180 Mitglieder und wird von einem zehnköpfigen Vorstand geführt. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro. Informationen zum VFOS finden sich jederzeit auf der Homepage unter www.vfos.de und auf Facebook oder Instagram. Per E-Mail für Anfragen zu erreichen ist der Verein an info@vfos.de.



Eine Gruppe von VFOS-Mitgliedern aus Oberursel ist gemeinsam mit einer Gruppe aus der französischen Partnerstadt Epinay-sur-Seine in Bonn auf Begegnungsreise.
Foto: VFOS

Die junge Generation muss die Folgen heutiger Politik tragen

Hochtaunus (how) - Die Junge Union Hochtaunus (JU) fordert angesichts der angespannten wirtschaftlichen Lage, steigender öffentlicher Ausgaben und des wachsenden Vertrauensverlusts in die Politik einen klareren Reformkurs der Bundesregierung. Nach Auffassung des CDU-Nachwuchses tragen CDU, CSU und SPD gemeinsam Verantwortung dafür, dass angekündigte Reformen nun spürbar umgesetzt werden. „Wir sind die Generation, die mit den Entscheidungen von heute noch Jahrzehnte leben muss. Deshalb dürfen wir uns nicht damit zufriedengeben, Probleme nur zu beschreiben. Wir erwarten von der Bundesregierung konkrete Reformen, die unser Land wirtschaftlich stärker, den Staat handlungsfähiger und die öffentlichen Haushalte wieder belastbarer machen“, erklärt Daniel Neuner, Kreisvorsitzender der Jungen Union Hochtaunus. Die Junge Union Hochtaunus hält es für falsch, die aktuelle politische Debatte ausschließlich auf einzelne Personen zu verengen. Entscheidend sei, ob die Bundesregierung zentrale Reformen tatsächlich umsetze. Zugleich gehöre zu politischer Führung persönliche Verantwortung. „Wir hängen nicht an einzelnen Personen, sondern an unseren politischen Überzeugungen. Friedrich Merz ist Bundeskanzler und CDU-Vorsitzender und hat einen politischen Wechsel angekündigt. Daran muss er sich messen lassen. Seine politische Zukunft ist deshalb aus unserer Sicht eng damit verbunden, ob die notwendigen Reformen tatsächlich umgesetzt werden.“ Einen Rücktritt des Bundeskanzlers fordert die JU derzeit ausdrücklich nicht. Sie betont jedoch, dass auch personelle Fragen innerhalb der Union offen diskutiert werden müssten, wenn zentrale Reformziele dauerhaft verfehlt würden. **SPD muss vereinbarte Reformen mittragen** Nach Auffassung der JU darf die Verantwortung für die politische Entwicklung nicht allein bei der Union gesucht werden. Auch die SPD müsse als Koalitionspartner bereit sein, strukturelle Reformen mitzutragen. Die JU verweist unter anderem auf die laufenden Debatten über die Grundsicherung, die Reform des Sozialstaats und flexiblere Arbeitszeiten. „Wer gemeinsam regiert, trägt gemeinsam Verantwortung. Es reicht nicht, Reformen im Koalitionsvertrag zu vereinbaren und sie anschließend im politischen Alltag abzuschwächen oder zu verzögern. Deutschland braucht mehr Flexibilität

am Arbeitsmarkt, weniger Bürokratie und einen Sozialstaat, der unterstützt, aber gleichzeitig Eigenverantwortung und die Rückkehr in Arbeit in den Mittelpunkt stellt.“ Die JU kritisiert insbesondere, dass bei der Reform des Arbeitszeitrechts die geplante Flexibilisierung nach dem bekannt gewordenen Entwurf stark an tarifvertragliche Regelungen gebunden werden soll. Aus Sicht der JU muss Flexibilität auch dort praktikabel möglich sein, wo kleinere und mittlere Unternehmen nicht in tarifgebundenen Strukturen arbeiten. Gleichzeitig erkennt die JU an, dass die Bundesregierung eine umfassende Sozialstaatsreform angekündigt und mehrere Reformpakete auf den Weg gebracht hat.



Daniel Neuner, Kreisvorsitzender der Jungen Union Hochtaunus. Foto: JU Hochtaunus

Die Junge Union Hochtaunus fordert außerdem eine offene Debatte über die Vielzahl gesetzlicher Standards und zusätzlicher Leistungsansprüche, die sich in den vergangenen Jahren entwickelt haben. Im Mittelpunkt stehen dabei nach Auffassung der JU nicht pauschale Leistungskürzungen, sondern die Frage, welche Vorgaben wirksam, fi-

nanzierbar und administrativ dauerhaft umsetzbar sind. „Es haben sich in den vergangenen 15 Jahren, in einer außergewöhnlich langen Phase wirtschaftlicher Stabilität, viele jeweils für sich nachvollziehbare neue Standards entwickelt. In der Summe müssen wir heute aber ehrlicher prüfen, was dauerhaft finanzierbar ist und wo Strukturen vereinfacht werden können. Das gilt auch für Betreuung und Inklusion. Unser Ziel darf nicht sein, notwendige Unterstützung abzubauen. Wir müssen vielmehr prüfen, ob die eingesetzten Mittel tatsächlich möglichst wirksam bei den Menschen ankommen.“ Die JU verweist dabei auf stark gestiegene Ausgaben im Bereich der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe. Sie begrüßt, dass die Bundesregierung selbst inzwischen auf begrenzte Ressourcen, bürokratische Anforderungen und schwierige Abgrenzungen zwischen Hilfesystemen hinweist und strukturelle Reformen angekündigt hat.

Kommunen dürfen nicht dauerhaft die finanzielle Restgröße sein

Besonders deutlich zeigten sich die strukturellen Probleme nach Ansicht der JU auf kommunaler Ebene. Städte, Gemeinden und Landkreise müssten zahlreiche gesetzliche Aufgaben umsetzen, während ihre finanziellen Spielräume immer enger würden. Das kommunale Finanzierungsdefizit erreichte 2025 bundesweit einen Rekordwert. „Wir Kommunalpolitiker sehen unmittelbar, was bundes- und landespolitische Entscheidungen vor Ort bedeuten. Wenn neue Leistungen, Standards oder Rechtsansprüche beschlossen werden, muss die Finanzierung von Anfang an mitgedacht werden. Es darf nicht zur Regel werden, dass Kommunen zusätzliche Aufgaben übernehmen und anschließend allein um genehmigungsfähige Haushalte kämpfen.“ Die JU fordert deshalb, das Konnexitätsprinzip konsequenter zu beachten und kommunale Auswirkungen bereits im Gesetzgebungsverfahren stärker zu berücksichtigen. Neue Standards müssten nicht nur fachlich begründet, sondern auch hinsichtlich ihrer finanziellen und personellen Umsetzbarkeit bewertet werden. **Wirtschaftliche Stärke ist Voraussetzung für einen leistungsfähigen Staat** Neben Sozial- und Arbeitsmarktreformen fordert die Junge Union Hochtaunus bessere Rahmenbe-

dingungen für Investitionen, Unternehmensgründungen und wirtschaftliches Wachstum. Aus Sicht der JU können langfristig weder soziale Sicherheit noch leistungsfähige Kommunen ohne eine starke wirtschaftliche Basis finanziert werden. „Wir dürfen nicht nur darüber sprechen, wie bestehender Wohlstand verteilt wird. Wir müssen wieder stärker darüber reden, wie neuer Wohlstand entsteht. Dazu gehören schnellere Verfahren, weniger Bürokratie, verlässliche Rahmenbedingungen und eine Politik, bei der sich zusätzliche Arbeit, Investitionen und Unternehmertum wieder lohnen.“ **Die Junge Union als kritische Stimme innerhalb der CDU** Die JU Hochtaunus versteht ihre Rolle innerhalb der CDU ausdrücklich als konstruktiv-kritisch. Sie wolle politische Verantwortung unterstützen, zugleich aber Fehlentwicklungen auch innerhalb der eigenen Partei offen ansprechen. „Gerade in schwierigen Zeiten darf die Junge Union nicht nur applaudieren. Wir müssen konstruktiv, aber klar der Stachel im Fleisch unserer eigenen Partei sein. Wir wollen, dass die Union wieder stärker für wirtschaftliche Vernunft, Eigenverantwortung, einen funktionierenden Staat, solide Finanzen und klare politische Orientierung steht.“

Appell an die junge Generation

Trotz der deutlichen Kritik richtet die Junge Union ihren Blick auf die demokratische Verantwortung jedes Einzelnen. „Unsere Demokratie ist nicht selbstverständlich. Wer unzufrieden ist, darf sich nicht zurückziehen. Wir müssen uns einmischen, Verantwortung übernehmen und politische Entscheidungen mitgestalten. Wir sind die Generation, die dieses Land in den nächsten Jahrzehnten prägen wird.“ **Daniel Neuner, Kreisvorsitzender der Jungen Union Hochtaunus:** „Wir haben allen Grund, uns Sorgen zu machen. Aber Sorgen allein verändern nichts. Wir müssen den Mut haben, Probleme offen anzusprechen, konkrete Reformen einzufordern und zugleich Verantwortung dafür zu übernehmen, es besser zu machen. Genau dafür steht die Junge Union Hochtaunus.“

..... Anzeige

mömaX feiert Neueröffnung in Eschborn

1.000e Eröffnungsangebote: Das Trendmöbelhaus mömax feiert ab **14. Oktober** die Neueröffnung nach Umbau in Eschborn!

Nach einer umfassenden Bauphase öffnet am Mittwoch, den 14. Oktober, das neue umgebaute und modernisierte mömax Trendmöbelhaus in Eschborn endlich seine Türen. Das muss natürlich ordentlich gefeiert werden: Und zwar mit genialen Eröffnungsangeboten, einem großartigen Eröffnungsprogramm und einem ganz besonderen Special Guest!

Eröffnung Eschborn

- Eröffnungsfest von Mittwoch,14. Oktober bis Samstag, 24. Oktober 2026
- 1.000e Eröffnungsangebote & zahlreiche exklusive Eröffnungsaktionen
- Meet & Greet mit Special Guest und mömax Stylecoach Bruce Darnell am Freitag,16. Oktober ab 17:00 Uhr
- Kinderprogramm mit GRATIS Zuckerwatte, magischen Fotospiegel und Kinderschminken
- Gewinnspiel mit einem neuen BMW iX3 40 als Hauptgewinn und bis zu 3.000 € mömax Gutscheinen

mömax Eschborn
Elly Beinhorn Str. 3-7A • 65760 Eschborn

„Die Vorfreude darauf, bald alles den Kunden zeigen zu können und sie für die neuesten Wohnideen zu begeistern, ist riesig!“ Hausleiter Mevlüt Kocaman und sein Team aus mehr als 40 engagierten MitarbeiterInnen können die Neueröffnung in Eschborn kaum erwarten. Das neu umgebaute mömax Trendmöbelhaus wird gerade noch mit dem letzten Feinschliff versehen, aber schon bald, genauer gesagt ab dem 14. Oktober, erwartet die Kunden eine top-moderne Möbel-Einkaufswelt mit unzähligen exklusiven Eröffnungsaktionen auf 2 Etagen.

Topaktuelle Trends zu günstigen Preisen

mömax, das Trendmöbelhaus bietet vieles zu entdecken: aktuelle Einrichtungstrends, stimmige Gesamtlösungen à la „Shop the Look“ sowie Möbel und Accessoires für verschiedene Stiltypen und jedes Budget. Auf rund 7.300 qm Verkaufsfläche finden Sie alles, was das Einrichtungsherz begehrt

– von zahlreichen Küchen im Trendküchenstudio bis zum Badezimmer: Im neu gestalteten mömax in Eschborn gibt es junges, stylisches Wohnen für jeden Geschmack zu leistbaren Preisen!

Fantastische Aktionen und Specials

Sehen lassen können sich neben den 1.000en Eröffnungsangeboten in allen Abteilungen außerdem die zahlreichen Eröffnungsaktionen, die bis inklusive 24. Oktober gültig sind: Bestehende und neue Bonus Club-Mitglieder erhalten dabei -20% auf fast den gesamten Einkauf!*. Sollten Sie bereits auf der Suche nach einer neuen Küche sein, kann mömax mit einer tollen Eröffnungs-Küchenaktion begeistern: Holen Sie sich bis zu 60%* Nachlass beim Kauf einer Planungsküche (gültig vom Katalogpreis). Und falls Sie zwischendurch hungrig werden: Das

neue mömax Restaurant „Mia Cucina“ lädt Sie zum Essen herzlich ein. Feiern Sie mit bei der 5€ Party im neuen mömax Restaurant und genießen Sie schmackhafte und preiswerte Menüs. Zusätzlich können Sie bei mömax in Eschborn beim exklusiven Eröffnungsgewinnspiel neben mömax Gutscheinen im Wert von bis zu 3.000 Euro sogar einen neuen BMW iX3 40 gewinnen! Vor Ort sorgt darüber hinaus ein sensationelles Eröffnungsprogramm für Partystimmung – mit GRATIS Zuckerwatte, einem magischen Fotospiegel und Kinderschminken kommen nicht nur die Kleinen auf ihre Kosten! Das große Highlight ist am Freitag, den 16. Oktober ab 17 Uhr, dass Modeexperte Bruce Darnell zum Meet & Greet und Fotoshooting vorbeikommt. Für zahlreiche Gründe zum Feiern ist also wahrlich gesorgt!

**Nähere Infos beim mömax Einrichtungsberater*

mömax feiert am 14. Oktober Neueröffnung in Eschborn!



Bild teilweise KI-generiert

Runder Tisch stärkt Austausch und Unterstützung der Oberurseler Vereine

Oberursel (ow) – Seit dem Jahr 2023 lädt Bürgermeisterin Antje Runge regelmäßig zum Runden Tisch der Vereine ein. Seit 2025 findet das Format zweimal im Jahr statt: als Arbeitssitzung zu konkreten Themen und als offener Abend für Austausch und Vernetzung. In diesem Jahr kamen am 24. August rund 100 Vertreterinnen und Vertreter der Vereinswelt im Rathaus zusammen. Am 25. September folgten rund 30 Teilnehmende der Einladung zum Get-together auf dem Gelände des Dampfbahnclubs Taunus. Damit waren erneut nahezu alle Bereiche der Oberurseler Vereinslandschaft vertreten.



Bürgermeisterin Antje Runge im Austausch mit Clubmitgliedern des Dampfbahnclubs.
Foto: Stadt Oberursel

Oberursels Vereine prägen das gesellschaftliche Leben in Oberursel. Viele Tausend Menschen engagieren sich dort freiwillig, organisieren Sport, Kultur, Brauchtum, Bildung, soziale Hilfe und Freizeitangebote. Sie schaffen Begegnungen über Generationen, Herkunft und Lebenswege hinweg, ermöglichen Teilhabe und können Einsamkeit entgegenwirken. Zugleich wird in Vereinen Demokratie ganz praktisch gelebt: Mitglieder beraten, wählen ihre Vertretungen, finden Kompromisse und übernehmen Verantwortung. „Unsere Vereine sind eine wichtige Säule der Demokratie und des sozialen Zusammenhalts. Was die Ehrenamtlichen in Oberursel leisten, ist von größter Bedeutung. Sie geben Menschen einen Ort, eine Aufgabe und eine Stimme. Dieses Engagement verdient Anerkennung und verlässliche Unterstützung“, betont Bürgermeisterin Antje Runge. Wie wirkungsvoll eine gemeinsame Stimme sein kann, zeigte bereits der erste Austausch im Jahr 2023. Damals berieten die Vereine mit der Bürgermeisterin über die Zukunft von Rathaus und Stadthalle und formulierten gemeinsam ihren Bedarf an Räumen, Infrastruktur und einem großen Saal.

Die Kittelschürze der Nation

Oberursel (ow) – Alice Hoffmann ist als Hilde Becker aus der ARD-Satire „Familie Heinz Becker“ bekannt, dazu aus der Quizshow „Meister des Alltags“, als Kommissariatssekretärin Gerda Braun im „Tatort“ oder als Vanessa Backes in der SWR-Reihe „Schreinerei Fleischmann“. Am 7. Oktober kommt die „Kittelschürze der Nation“ nun mit einer komödiantischen Lesung zum „Kleinen Mittwoch“ des Vereins Kunstgriff ins Kulturcafé Windrose. Von 19.30 Uhr an präsentiert sie dort „Denk emol“. Der Eintritt ist frei, der Kunstgriff geht aber wieder mit dem Spenden-Zylinder rum. Denk emol: Ohne Bühnenbild, ohne Rahmenhandlung, einfach nur bewaffnet mit ihrem Handtäschchen erzählt Alice Hoffmann als Frau Backes aus ihrem neuen Leben, das sie sich nach der zerbrochenen Ehe aufbauen musste. Sie hat wieder Kontakt zur alten Freundin, absolviert den einen oder anderen „Volksschulhochkurs“, kommt in den Landtag und beginnt, sich erstmals Gedanken zu machen über „außerhäusliche“ Themen. Gescheiterte Ehen, auch in Königshäusern, moderne Technik, Angela Merkel, Männerhirne, Frauenhirne. Das alles sind Themen, mit denen Alice Hoffmann in diesem Programm mit der ihr typischen Naivität und mit einem Schuss kabarettistischer Schärfe die Lachmuskeln in Bewegung setzt. Um den Dialog mit dem Publikum möglich zu machen, gibt es zunächst eine Einführung in die saarländische „Dialektik“. Frau Backes ist dabei auch lernbegierig was andere „Sprachen“ und Sitten betrifft, und nachdem sie ihre Zuschauer und Zuschauerinnen zu Kommentaren und Zwischenrufen animiert hat, bleibt sie ihnen nie eine Antwort schuldig.

Mit dieser klaren Position erhielt die Stadthalle in der politischen Debatte entscheidenden Rückhalt; andere Überlegungen wurden zurückgestellt. Die Stadthalle blieb erhalten. Für Runge ist deshalb wichtig, die Vereine regelmäßig an einen Tisch zu holen: „Ich möchte zuhören, Bedarfe früh erkennen und erläutern, welche Unterstützung und Fördermöglichkeiten es gibt. Gerade bei einem herausfordernden Haushalt müssen wir Prioritäten setzen. Investitionen in die Menschen, die sich ehrenamtlich für andere engagieren sowie die große Mitgliederzahl der Vereine, und in die dafür notwendige Infrastruktur sind Investitionen in den Zusammenhalt unserer Stadt.“ Bei der Arbeitssitzung am 24. August informierten die Stadt und der Kultur- und Sportförderverein Oberursel e. V. (KSfO) über kommunale und überregionale Fördermöglichkeiten. Der gemeinnützige und politisch unabhängige KSfO versteht sich als „Verein für Vereine“. Er organisiert eigene Veranstaltungen und unterstützt Oberurseler Vereine und Institutionen bei mehr als 50 Kultur- und Sportprojekten, unter anderem durch finanzielle Hilfen, Beratung und personelle Begleitung. Seine Mittel stammen aus einem städtischen Zuschuss sowie aus Spenden, Sponsorengeldern und Mitgliedsbeiträgen. Weitere Themen waren die Beteiligungsplattform oberursel-mitmachen.de und die Fortschreibung des Sportstättenentwicklungsplans. Für Vereine können auf der Plattform bei Bedarf geschlossene Foren für Austausch und Abstimmungen eingerichtet werden; auch eine kurze Einführung durch die Verwaltung ist möglich. Zum Sportstättenentwicklungsplan wurden aktuelle Vorhaben vorgestellt, darunter Maßnahmen auf der Stierstädter Heide und an der Sportanlage in Weißkirchen sowie die weiteren Planungen für das Freibad. Die Sportvereine sind eingeladen, Hinweise zu eigenen Vorhaben und Bedarfen einzubringen. In den anschließenden Arbeitsgruppen ging es vor allem um die Bewerbung von Veranstaltungen, die zunehmend schwierige Sponsorensuche, bessere Vernetzung und immer komplexere Vorschriften. Aus den Rückmeldungen entstanden bereits konkrete nächste Angebote: Die Stadt wird einen Fachvortrag zu Künstlicher Intelligenz und Social Media sowie eine Veranstaltung zum Datenschutz im Verein anbieten.

Persönlicher Austausch beim Dampfbahnclub Taunus

Der zweite Termin am 25. September stand ganz im Zeichen des persönlichen Austauschs. Der Dampfbahnclub Taunus öffnete dafür sein Vereinsgelände in der Mainstraße. Für viele Gäste war es der erste Besuch am neuen Standort. Bürgermeisterin Runge dankt dem Verein für die Gastfreundschaft und empfiehlt besonders Familien den nächsten öffentlichen Fahrtag: Das „Abdampfen“ findet am Sonntag, 11. Oktober 2026, von 10 bis 17 Uhr auf dem Vereinsgelände statt. „Ich danke allen Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertretern für ihre Zeit, ihre Offenheit und vor allem für die Arbeit, die sie Tag für Tag für Oberursel leisten. Die vielen positiven Rückmeldungen zu beiden Treffen zeigen, dass dieser direkte Austausch gebraucht wird. Wir werden ihn fortsetzen“, so Bürgermeisterin Antje Runge.



Die Kittelschürze der Nation Foto: privat

Ortsbeirat folgt dem Antrag, Radweg breiter und sicherer zu machen

Oberursel (ow) – Die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und OBG wollen den stark frequentierten Radweg entlang des Schramm-Geländes zwischen Weingärtenumgehung und Gatenhöfer Weg deutlich verbessern. Mit einem gemeinsamen Antrag im Ortsbeirat Stierstadt bitten sie den Magistrat, bis Ende Oktober kurzfristige Maßnahmen zur Verkehrssicherheit zu prüfen – darunter ausdrücklich einen Verkehrsspiegel – und zugleich eine nachhaltige bauliche Erneuerung des Abschnitts vorzubereiten. Der Weg ist eine zentrale Achse zwischen Stierstadt und Oberursel. Für viele Schülerinnen und Schüler ist er täglicher Schulweg – zur IGS Stierstadt ebenso wie in Richtung Gymnasium Oberursel oder EKS. Zugleich ist er für die Stierstädterinnen und Stierstädter die komfortabelste Anbindung an die Innenstadt: zum Einkaufen oder auch zur Arbeit. Und er wird nicht nur mit dem Rad genutzt: Auch zu Fuß, mit Kinderwagen oder Hund ist die Strecke eine beliebte Verbindung. Welchen Stellenwert das Fahrrad im Alltag der Kinder und Jugendlichen hat, zeigt das Stadtradeln 2026: IGS Stierstadt und Grundschule Stierstadt belegten dort – über alle teilnehmenden Teams im Hochtaunuskreis hinweg – die Plätze eins und drei. „Zwei Stierstädter Schulen auf den vorderen Plätzen im gesamten Hochtaunuskreis – deutlicher kann man es nicht sagen: Diese Kinder und Jugendlichen wollen aufs Rad“, sagt Stefan Beilich, Mitglied des Stierstädter Ortsbeirats für die OBG. „Jetzt muss die Infrastruktur mit diesem Engagement Schritt halten. Wer will, dass Kinder selbstständig zur Schule radeln, muss ihnen Wege bieten, die sicher, einsehbar und auch bei Gegenverkehr komfortabel sind.“

Nicht nur reparieren, sondern verbessern

Der Abschnitt weist Schäden und Unebenheiten auf, bei Regen bilden sich großflächige Pfützen, und die Wurzeln eines angrenzenden Baumes heben die Asphaltdecke immer wieder an. Vor allem aber ist der Weg auf weiten Teilen der Strecke schlicht zu schmal: Die vorhandene Breite reicht kaum aus, damit Radfahrerinnen und Radfahrer bei Gegenverkehr gefahrlos aneinander vorbeikommen. Mit Lastenrad, Anhänger oder in Gruppen wird es vollends eng – und wer zu Fuß oder mit Kinderwagen unterwegs ist, hat schlicht keinen Platz zum Ausweichen. Der Magistrat soll deshalb prüfen, wann die Deckschicht im Zuge der anstehenden Wege- und

Straßenbaumaßnahmen erneuert werden kann und ob der Weg dabei durchgängig verbreitert werden kann. Einen konkreten Ansatzpunkt sehen die Fraktionen in der Begrenzung zum Bahndamm hin. „Dort trennt seit rund 60 Jahren eine Eisenbahnschiene den Weg von den Gleisen. Sie ist durchgerostet und hat an mehreren Stellen scharfkantige Enden“, sagt Anja Schmidt, Mitglied des Stierstädter Ortsbeirats für Bündnis 90/Die Grünen. „Dieses Geländer beansprucht Platz, den wir dringend für den Radverkehr brauchen. Wir wollen prüfen lassen, ob sich genau dieser Streifen für die Verbreiterung nutzen lässt – mit einer zeitgemäßen Absicherung zur Bahn, die niemanden mehr gefährdet.“ Zweiter Schwerpunkt des Antrags ist die unübersichtliche Kurve im oberen Bereich: Aus Richtung der Brücke kommend ist entgegenkommen-der Radverkehr erst spät zu erkennen – auf einem Weg, der für ein entspanntes Ausweichen ohnehin zu schmal ist. „Hier treffen zwei Probleme aufeinander: Man sieht den Gegenverkehr zu spät, und wenn man ihn sieht, fehlt der Platz zum Ausweichen. Das ist eine Stelle, an der wir nicht auf den nächsten Unfall warten sollten“, sagt Jan Schilling, stellvertretender Ortsvorsteher von Stierstadt (Bündnis 90/Die Grünen). „Ein Verkehrsspiegel ist schnell umsetzbar und würde sofort helfen; längerfristig muss die Wegeführung so angepasst werden, dass die Kurve früher einsehbar ist. Wir sollten dabei auf vorhandene Expertise zurückgreifen: Die Mobilitäts-Arbeitsgruppe der Lokalen Oberurseler Klimainitiative hat für den gesamten Wegeabschnitt sehr wertvolle Vorschläge erarbeitet – von der Verbreiterung bis zur Sichtbarkeit. Diese Ideen sollten in die weiteren Überlegungen einfließen.“ Die Erneuerung würde sinnvoll an vorhandene Maßnahmen anschließen: Nachdem die Straßendecke am benachbarten Telekom-Gebäude bereits erneuert wurde, entstünde mit der Sanierung am Schramm-Gelände ein durchgängig gut befahrbarer Korridor. „Wir wollen keinen Reparatur-Asphalt, der das Problem nur vertagt. Eine gute Decke, mehr Breite über die gesamte Strecke, eine sichere seitliche Absicherung und bessere Sichtbeziehungen in der Kurve – das ist eine Investition in die Verkehrssicherheit und in selbstständige, klimafreundliche Mobilität für die kommenden Jahrzehnte“, so die beiden Fraktionen gemeinsam.

Susan Kreller, „Licht nach oben“

Oberursel (ow) – Schon seit Dienstag, 1. September, läuft wieder das vielfältige Lesungsprogramm des alljährlichen Literaturfestivals „Leseland Hessen“. Noch bis Sonntag, 1. November, sind auch in diesem Jahr wieder über 130 Autorinnen und Autoren in ganz Hessen unterwegs, darunter auch in Oberursel. Hier richtet der Kulturverein LiteraTouren eine Lesung mit Susan Kreller aus. Die Berliner Autorin wird am Sonntag, 11. Oktober, um 19.30 Uhr, in der Portstraße Jugend & Kultur ihren neuen Roman „Licht nach oben“ vorstellen. In ihrem zweiten Roman erzählt Susan Kreller von Arthur, der einst ein angesehener Apotheker war. Aber Arthur ist vor einigen Jahren zu Fall gekommen, und gleich zu Romanbeginn wird der Mitte Fünfzigjährige aus dem Gefängnis entlassen. Mit einem winzigen Rollkoffer und einem Stück Zigarettenpapier, auf das jemand eine Adresse gekritzelt hat, steigt er am Abend in einer fremden Stadt aus dem Zug. Hier soll Arthur ein neues Leben beginnen, oder vielmehr in ein geliehenes schlüpfen: Er zieht in das Haus seines Zellennachbarn Eddie, schläft in dessen Jugendzimmer und arbeitet im Schreibwarenladen der Familie. Tag für Tag verkauft er Grußkarten und Kugelschreiberminen, und abends macht er »Lebendkontrolle« beim dementen Onkel Rudi, der unterm Dach wohnt. Was ihn davon abhält, endlich Schluss zu machen, sind einzig seine Höflichkeit und die Menschen, die sich in stiller Übereinkunft seiner angenommen haben. So wird das, was als Stellvertreterleben beginnt, zu einer leisen Rückkehr ins Dasein. Mit großer Empathie, feinem Humor und Sinn für Skurrilität erzählt Susan Kreller von einem Mann, der sich selbst aufgegeben hat und der doch von einer Gemeinschaft unaufdringlich, aber bestimmt zurück ins Leben geholt wird. „Licht nach oben“ ist ein berührender Roman über eine zweite Chance und die widerständige Kraft von Fürsorge und Menschlichkeit. Susan Kreller, 1977 in Plauen geboren, studierte Germanistik und Anglistik und promovierte über deutsche Übersetzungen englischsprachiger Kinderlyrik. Sie lebt mit ihrer Familie in Berlin und arbeitet als freie Journalistin und Autorin. Susan Kreller ist Gewinnerin des Kranichsteiner Literaturstipendiums, wurde bereits viermal für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert und hat ihn 2015 für ihren Roman »Schneeriese« gewonnen. 2017 erschien mit „Pirasol“ ihr hochgelobtes Romandebüt für Erwachsene. 2025 wurde sie in



Autorin Susan Kreller Foto: fLy Ralf Menzel

die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung berufen. Der Roman „Licht nach oben“ ist für den Bayerischen Buchpreis 2026 nominiert. Die Veranstaltung wird vom Kultur- und Sportförderverein Oberursel, KSfO, vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen unterstützt. Die Lesung ist eine Kooperation von LiteraTouren.kultur in Oberursel und der Portstraße Jugend & Kultur. Leseland Hessen wird von hr2 kultur medial begleitet. Karten zu 12 Euro sind in den Buchhandlungen Libra und Bollinger, in der Bücherstube Wildhage sowie im Internet unter www.literatouren-oberursel.de und an der Abendkasse erhältlich. Das gesamte Programm von „Leseland Hessen“ ist im Internet unter <https://www.leseland-hessen.de/de/veranstaltungen> einsehbar. Weitere Informationen per E-Mail an mail@literatouren-oberursel.de.

LOKALSPORT

Starke Teamleistung des Schwimmclub Oberursel bei den DMSJ in Gelnhausen



Die Teilnehmer der Wettkämpfe

Foto: SCO

Oberursel (ow) – Am Samstag, 19. September, und Sonntag, 20. September, stand für den Schwimmclub Oberursel (SCO) bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend (DMSJ) im Bezirk Mitte einmal mehr der Teamgedanke im Mittelpunkt. Mit insgesamt 27 Schwimmerinnen und Schwimmern und fünf Mannschaften ging der SCO an den Start und überzeugte mit viel Kampfgeist, starken Leistungen und großem Zusammenhalt. Die DMSJ nehmen im Wettkampfkalender der Schwimmerinnen und Schwimmer eine besondere Rolle ein. Anders als bei den meisten Schwimmwettkämpfen stehen nicht die Einzelleistungen im Vordergrund: Die Jugendmannschaften treten in fünf verschiedenen Staffeln gegeneinander an, deren Zeiten am Ende zu einem Mannschaftsergebnis addiert werden. Entsprechend groß ist die Stimmung am Beckenrand – jeder Start zählt für das gesamte Team, angefeuert wird bis zum letzten Meter. Der Schwimmclub Oberursel war in diesem Jahr mit einer Mannschaft der männlichen Jugend E, der männlichen Jugend D, der weiblichen Jugend C sowie jeweils einer weiblichen und männlichen Mannschaft der Jugend B vertreten. Dabei behaupteten sich die Oberurseler Nachwuchsschwimmer in einem stark besetzten Bezirk. Gleich drei SCO-Mannschaften erkämpften sich einen starken vierten Platz, eine weitere Mannschaft belegte Rang fünf. Viele persönliche Bestleistungen und engagierte Staffelforennen sorgten dafür, dass sich die Teams bis zum Schluss in ihren jeweiligen Feldern behaupteten. Für die männliche B-Jugend endete der Wettbewerb dagegen unglücklich: Durch eine Disqualifikation ist für diese Mannschaft eine weitere Teilnahme auf Hessenebene nicht mehr möglich. Umso größer ist die Hoffnung, dass sich die übrigen vier Mannschaften mit ihren guten Platzierungen für das Hessenfinale am Samstag, 21. November, im heimischen Taunusbad qualifizieren. Die endgültige Qualifikation ergibt sich aus dem Vergleich der Ergebnisse der Bezirksdurchgänge. Für den SCO sind die Leistungen der Nachwuchsschwimmer auch vor dem Hintergrund der vergangenen Monate besonders erfreulich. Durch die längere Schließung des Hallenbades und die witterungsabhängigen Trainingsmöglichkeiten im Freibad musste der Trainingsbetrieb im Wettkampfschwimmen immer wieder angepasst und neu organisiert werden. Die jungen Sportlerinnen und Sportler ließen sich davon jedoch nicht entmutigen und zeigten bei den DMSJ, wie viel Motivation und Leidenschaft in den Mannschaften stecken.

Bessere Trainingsbedingungen

Mit der Wiedereröffnung des Hallenbades verbessern sich nun auch die Trainingsbedingungen. In den kommenden Wochen gilt es, weitere Trainingsimpulse zu setzen und an die Leistungen des Wochenendes anzuknüpfen. Unabhängig von den noch ausstehenden Qualifikationen waren die DMSJ für den Schwimmclub Oberursel vor allem eines: ein Wochenende, das gezeigt hat, wie sehr Schwimmen auch Mannschaftssport sein kann. Gemeinsam kämpfen, sich gegenseitig anfeuern, mit Enttäuschungen umgehen und Erfolge zusammen feiern – Erfahrungen, die für die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer weit über die einzelnen Zeiten im Becken hinausgehen. Der Schwimmclub Oberursel gratuliert allen Schwimmerinnen und Schwimmern zu ihren Leistungen und bedankt sich bei den Trainerinnen und Trainern sowie allen mitgereisten Eltern für die Unterstützung am Beckenrand.



Eine starke Teamleistung zeigt der Schwimmclub Oberursel bei den Wettkämpfen im September in Gelnhausen. Foto: SCO

Neuwahlen und Energie bei der Jahreshauptversammlung im Badminton

Oberursel (ow) – „Dann machen wir das eben jetzt!“, sagten die beiden neuen Badminton-Jugendwarte Luka König und Moritz Schlotmann plötzlich und entschlossen von ihrer Sitzbank. Eigentlich waren die Wahlen der Turn- und Sportgemeinde 1861 Oberursel, TSGO, schon abgeschlossen und der Posten vakant. Nach einiger Bedenkzeit gaben die engagierten Jugendtrainer sich einen Ruck und möchten noch mehr Verantwortung übernehmen. Nach dem Motto: Die junge Generation kann was! Das passte ins Bild der harmonischen Jahreshauptversammlung, bei der auch kontrovers, aber stets niveauvoll diskutiert wurde. Abteilungsleiter Julian Ingrisch führte durch die Sitzung und gab allen Anwesenden auf den gefüllten Sitzreihen einen Abriss der Saison 2025/26 und später einen Ausblick auf 2027. Wie ein Verein leben und sich weiterentwickeln kann, zeigte sich gleich zu Beginn. Ingmar Schlegel wurde für 20 Jahre Mitgliedschaft und Tätigkeit im Verein geehrt. In seiner Dankesrede stellte er schmunzelnd fest, dass der junge Julian Ingrisch einst als Schüler bei ihm trainierte und dieser jetzt als Leiter die Geschicke der Abteilung steuert.

Neuer Vorstand und Besetzung

Im Vorstand wurden einzelne Posten wieder einstimmig neu gewählt. Abteilungsleiter ist weiter Julian Ingrisch mit seinem neuen Stellvertreter Oliver Wrede. Die neuen Delegierten stellen Florian Vogt, Thomas Ebert und Steffen Fischer. Oliver Wrede und Florian Vogt tauschten dabei die Positionen. Aus Zeitgründen müssen Monika Vogel und Vijay Ganesan etwas kürzer treten und erhielten vom Vorstand Dankespräsente für ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit.

Ausflüge, Medienteam und teure Bälle

Oliver Flott wird Ausflüge und Events für Jugendliche organisieren, beispielsweise eine Fahrt zum mehrfachen Bundesligameister Dortelweil. Der dritte Oliver an diesem Abend, Oliver Knobl, unterstützt das neue Medien- und Presseteam mit Anna Steiner und den Jugendlichen Henry Zuber und Achyut Malaviya. Oliver Knobl freut sich auf die neue Aufgabe und sagt: „Als Spielervater von unserem Lenni sehe ich, wie diese leise Abteilung tolle Arbeit macht. Gerne helfe ich den jungen Spielern mit meiner Erfahrung und lerne selbst, wie Instagram genutzt wird. Beim geplanten Sommercamp 2027, bei der Pressearbeit oder einem Ausflug bin ich Teil dieses Teams und möchte meinen Beitrag leisten.“ Der Beitrag spielt auch bei der Kostenaufstellung eine wichtige Rolle. Wie überall lag auch hier der größte Diskussionsbedarf. Die Bälle sind ein starker Kostenfaktor, und die Preise hätten sich in den letzten fünf Jahren teilweise verdoppelt. Julian Ingrisch und Ingmar Schlegel müssen auf das Budget achten: „Oberursel ist einer der wenigen Vereine, wo die Spieler nicht selbst ihre Bälle mitbringen, sondern diese von der Abteilung gestellt werden. Die Kinder spielen mit langlebigen Plastikbällen. Für die Jugendlichen, Hobbyspieler und Mannschaftsspieler dagegen geht die Entwicklung immer mehr vom klassischen, sensib-



Ingmar Schlegel wird von Oliver Wredel (l.) und Julian Ingrisch (r.) für 20 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Foto: privat

len und daher teuren Federball hin zum robusteren Carbonball, der mittlerweile sogar für die Bundesliga zugelassen ist. Das wird auch die Zukunft werden.“ Bei der allgemeinen Budgetvorstellung bekräftigte Oliver Wrede, dass die Abteilung gut und solide wirtschaftet: „Wir stehen prima da. Der 2. Urselbach-Cup und vor allem das eigene Jugendturnier sind wichtige Einnahmequellen. Monika Vogel kümmert sich erfolgreich um unsere Sponsoren. Zudem unterstützen wir mit Helferdiensten den TSGO-Hauptverein, wie zum Beispiel beim Profi-Radrennen Rund um den Finanzplatz Frankfurt.“

Die 200 im Blick

Abschließend wurden die Anträge der Mitglieder diskutiert und Julian Ingrisch gab einen Ausblick: „Unsere Abteilung ist am Wachsen mit vielen Kindern und Jugendlichen, etwa ein Drittel davon ist weiblich. Wir gehen auf die 200 Mitglieder zu: Diese Zahl könnten wir längst erreicht haben. Knapp 40 Interessenten stehen auf der Warteliste. Wir haben genügend Trainer, aber leider zu wenig Hallenkapazitäten. Unsere Mitglieder sind sieben bis dreißig Jahre alt. 2027 planen wir wieder Turniere, ein Sommercamp, haben elf Teams im Spielbetrieb und versuchen mit Eltern-Kind-Training, eine noch engere Verbindung zwischen Spielern, Trainern und Eltern zu schaffen. Zudem haben wir weiter unseren Stammtisch am ersten Freitag im Monat, bei dem eine Anmeldung nicht erforderlich ist. Einfach vorbeikommen und Spaß haben.“ Die Badminton-Abteilung der Turn- und Sportgemeinde 1861 ist gut aufgestellt. Vielleicht wiederholt sich die Geschichte und junge Spieler werden selbst zukünftig zu Abteilungsleitern. Die Anfänge mit den beiden neuen Jugendwarten Luka und Moritz wurden dafür gelegt.



Der Abteilungs Vorstand der Badminton-Abteilung der Turn- und Sportgemeinde Oberursel freut sich auf kommende Aufgaben. Foto: privat

Stadtverordnetenversammlung stellt Weichen für „Zukunft Innenstadt IV“

Oberursel (ow) – Die Stadt Oberursel setzt die erfolgreiche Weiterentwicklung ihrer Innenstadt konsequent fort. Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 24. September 2026 beschlossen, die für den Förderantrag „Zukunft Innenstadt IV“ erforderlichen kommunalen Eigenmittel im Haushalt bereitzustellen. Damit schafft die Stadt eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass bei einer Förderzusage des Landes drei weitere Projekte zur Stärkung der Oberurseler Innenstadt umgesetzt werden können. Fördermittel in Höhe von 300.000 Euro aus dem Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ wurden seitens der Brunnenstadt im Taunus beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum beantragt. Den förderfähigen Gesamtkosten von 375.000 Euro steht bei maximaler Förderung ein städtischer Eigenanteil von 75.000 Euro beziehungsweise 20 Prozent gegenüber. Die Mittel werden mit einem Sperrvermerk versehen und können nur im Falle einer Förderzusage und in dem tatsächlich für die bewilligten Maßnahmen erforderlichen Umfang eingesetzt werden.

Ein kontinuierlicher Prozess

Mit „Zukunft Innenstadt IV“ führt Oberursel die seit dem Jahr 2021 verfolgte Innenstadtstrategie weiter. Die Förderprojekte aus „Zukunft Innenstadt I“ und „Zukunft Innenstadt II“ sind bereits abgeschlossen. Die im Rahmen von „Zukunft Innenstadt III“ entwickelten Projekte gehen nun in die weitere Prüfung und Umsetzung. Einzelne Förderphasen stehen dabei nicht für sich, sondern bauen gezielt aufeinander auf: Erkenntnisse, Konzepte und bereits geschaffene Grundlagen werden aufgegriffen und weiterentwickelt. Gleichzeitig soll „Zukunft Innenstadt IV“ einen neuen Impuls setzen und zusätzliche Perspektiven für die wirtschaftliche Entwicklung, die Erreichbarkeit sowie die Gestaltung und Nutzung der Innenstadt eröffnen. „Die Entwicklung unserer Innenstadt ist keine einmalige Aufgabe, sondern ein kontinuierlicher Prozess. Mit den bisherigen Förderphasen konnten wir wichtige Grundlagen schaffen und konkrete Projekte auf den Weg bringen. Daran knüpfen wir an und setzen zugleich mit „Zukunft Innenstadt IV“ neue Impulse. Unser Ziel ist eine lebendige Innenstadt, in der Handel und Wirtschaft gute Bedingungen vorfinden, Menschen gerne Zeit verbringen und neue Ideen im Sinne



Lebendig und zukunftsfähige – das soll die Innenstadt werden.

Foto: Englert/Stadt Oberursel

der Bevölkerung Raum erhalten“, sagt Bürgermeisterin Antje Runge.

Eine zukunftsfähige Innenstadt

Der Förderantrag unter dem diesjährigen Landesmotto „Innenstadt für alle“ umfasst drei aufeinander abgestimmte Projekte. Mit dem „Zukunftslabor Innenstadt“ sollen neue Geschäfts- und Nutzungsideen erprobt werden können. Gründende, Start-ups und weitere Anbieter sollen die Möglichkeit erhalten, geeignete Erdgeschossflächen oder andere Standorte zeitweise für Pop-up-Angebote, Zwischennutzungen und neue Formate zu nutzen. Dadurch können Konzepte unter realen Bedingungen getestet werden, ohne dass von Beginn an die finanziellen Risiken einer langfristigen Anmietung getragen werden müssen. Erfolgreiche Ansätze können perspektivisch in dauerhafte privatwirtschaftliche Nutzungen überführt werden. Gleichzeitig sollen Leerstände aktiviert, der Branchen- und Nutzungsmix erweitert und die Zusammenarbeit zwischen Gewerbetreibenden, Immobilieneigentümerinnen und -eigentümern und weiteren Innentadtakteuren gestärkt werden. Ein zweiter Schwerpunkt ist die Erreichbarkeit der Innenstadt. Geplant ist insbesondere ein dynamisches Parkleitsystem. Dieses baut unmittel-

bar auf „Zukunft Innenstadt III“ auf: Die dort mittels Sensorik gewonnenen Daten zur Nutzung innerstädtischer Parkmöglichkeiten sollen künftig dazu dienen, die aktuelle Auslastung ausgewählter Parkhäuser und Parkplätze anzuzeigen und Besucherinnen und Besucher gezielter zu freien Stellplätzen zu führen. Damit sollen der Parksuchverkehr reduziert und vorhandene Parkhäuser besser genutzt werden. Ergänzend werden Fußwege von den U-Bahn-Haltestellen „Oberursel Altstadt“ und „Oberursel Stadtmitte“ in Richtung Innenstadt besser ausgeschildert und bestehende Barrieren nach Möglichkeit reduziert. Flexible Fahrradabstellanlagen können insbesondere bei Veranstaltungen zusätzliche Angebote schaffen. Das dritte Projekt entwickelt mit dem „Grünen Weg“ die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt weiter. Im Fokus stehen zentrale Plätze und Aufenthaltsbereiche, die durch zusätzliche Begrünung und Beschattung sowie beispielsweise Sitzmöglichkeiten, Spielangebote oder Fahrradabstellanlagen aufgewertet werden. Klimaanpassung und eine möglichst barrierearme Gestaltung spielen dabei eine zentrale Rolle. Die konkreten Maßnahmen und Standorte werden auf Grundlage der Erfahrungen aus den bisherigen Förderphasen sowie im Dialog mit Politik, Bürgerschaft

und Innentadtakteuren ausgewählt. „Alle drei Projekte greifen ineinander. Neue Nutzungen bringen zusätzliche Angebote und Frequenz in die Innenstadt; eine gute Besucherlenkung verbessert die Erreichbarkeit des Zentrums und attraktive, klimaangepasste Plätze erhöhen die Aufenthaltsqualität. Genau dieses Zusammenspiel ist für eine zukunftsfähige Innenstadt entscheidend“, erläutert Runge.

Förderentscheidung noch 2026 erwartet

Nach Angaben des Landes Hessen erfolgt die Auswahl der geförderten Projekte im November beziehungsweise Dezember 2026. Bei einer Förderzusage könnte Oberursel Anfang 2027 mit der Umsetzung beginnen. Für die Realisierung und Abrechnung der Maßnahmen besteht ein Zeitraum bis spätestens 1. Dezember 2029. Mit dem Beschluss schafft die Stadtverordnetenversammlung die Voraussetzung dafür, die beantragte Landesförderung im Falle einer Zusage in Anspruch nehmen zu können. Damit kann die Stadt den eingeschlagenen Weg fortsetzen: Bewährtes aus den bisherigen Förderphasen weiterentwickeln, laufende Projekte umsetzen und gleichzeitig neue Ideen für eine vielfältige, wirtschaftlich tragfähige, klimaangepasste und für alle zugängliche Innenstadt auf den Weg bringen.

Trickdiebstahl

Oberursel (ow) – Am Samstag, 26. September, um 17.24 Uhr, ereignete sich in der „Vorstadt“ in Oberursel ein Trickdiebstahl, bei dem einer Person 400 Euro Bargeld entwendet wurden. Der Geschädigte befand sich in einem Drogeriemarkt, als dieser von dem Täter angesprochen wurde, welcher um Unterschriften für eine Spende bat. In einem sich hieraus entwickelten Gespräch holte der Geschädigte seine Geldbörse aus seiner Tasche. Dabei entwendete die männliche Person unbemerkt Bargeld in einer Höhe von 400 Euro. Bei dem Trickdieb soll es sich um einen 30 bis 40 Jahre alten Mann mit einer Größe von 160 bis 165 Zentimeter gehandelt haben. Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten sich mit der Polizeistation Oberursel unter Telefon 06171-62400 in Verbindung zu setzen. Gerne werden Hinweise auch über die Online-Wache der hessischen Polizei entgegengenommen, im Internet unter www.polizei.hessen.de.



lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN





ANKÄUFE

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design. Tel. 069/788329

Suche antike Möbel, Fotoapparate, Porzellan und Uhren. Tel. 0163/6909267

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Frau Müller sucht: Pelze, Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Möbel, Puppen, Schallplatten, Teppiche, Silberbesteck, Zinn, Silber/ Gold Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bernstein, Modeschmuck, Taschenuhren, Gardinen, Tischdecken, Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt Umkreis 100 km, Werteinschätzung. Zahle bar. 100% seriös, tägl. von 8 – 21 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/97696592

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Sammlerin sucht alte Schallplatten und Nähmaschinen. Bitte alles anbieten. Tel. 069/71434752

Sammler sucht 10 € und 10 DM Münzen, auch andere Münzen, bitte alles anbieten. Tel. 0177/3057182

Wir kaufen ihre gebrauchten Reha- und Pflegehilfsmittel an mit bis zu 50 % Aufpreis. Gesucht werden Hörgeräte, Rollatoren, Gehhilfen, Rollstühle, therapeutische Bewegunggeräte, Badewannenlifter, Aufreichtrollen u.v.m. Ankauf erfolgt transparent und fair, ein Anruf genügt, Frau Weiss: Tel. 06003/8281415 0163/2363550



AUTOMARKT

Jaguar F-Typ Cabrio, schwarz, 6 Zyl, 80.000 km, top gepflegt, div.Extras, Bj 2016, PS 340, TÜV neu, VB. Tel. 0173/9546350

VW T6 Multivan 2.0 TDI 4MOTION DSG Highline, Kleinbus, 7-Sitzer, EZ 06/2016, HU/AU 06/2028, 139.340 km, weiß met., Diesel, 204 PS, Allrad, 1 Hand, unfallfrei, FP 12.600,- €. holgerhab@fn.de Tel. 0176/14294087

Super gepflegter SLK 200 AMG, Automatik, weiß, Baujahr 2013, nur 64.000 km, Extras ca. 15.000,- €, Scheckheftgepflegt, VHB 20.500,- €, keine Kratzer, Dellen, Schäden, Königstein. Tel. 0178/1440130



PKW GESUCHE

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453



REIFEN

4 Stck. Alu Komplett-Winterräder, Conti Contact TS 860 S 205/65 R16 H, für Mini Countryman, Modell F60, 290,- €. Tel. 0170/4721082



KLEINANZEIGEN

Barankauf PKW + Busse In jeglichem Zustand Tel: 069 20793977 od. 0157 72170724

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 - www.wm-aw.de Fa.



Kaufe Motorräder Mofa

Alle Marken, Modelle, Zustände mit Mängeln oder Unfall. Quad uty Chopper, Beiwagen, Trikes, bitte alles anbieten. Tel. 06158 1886588, Mobil: 0174 187 0081



GARAGEN/STELLPLÄTZE

Suche Garage, Carport o. festen Stellpl. in der Limburger-, Theresen- o. Georg-Pringlerstr. Tel. 06174/3642

TG-Stellplatz in gepflegter Anlage (Schaberweg/Frölingstr.) zu vermieten, 120,- €/Monat. Tel. 0176 32080349 dorothee.uhlig@gmx.de



MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

Ich bin ein Hobbybastler und suche Motorräder, Mopeds, Roller und Mofas. Der Zustand und das Alter sind egal. Auch fehlende Schlüssel oder Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf. Zahle bar. Tel. 06401/90160



KLEINANZEIGEN

4 Stck. Alu Komplett-Winterräder, Conti Contact TS 860 S 205/65 R16 H, für Mini Countryman, Modell F60, 290,- €. Tel. 0170/4721082



KLEINANZEIGEN

Eine berufstätige und unabhängige Afrikanerin (40 +) sucht einen Partner für eine respektvolle und ausgewogene Beziehung. Nothardt044@outlook.com

70 + Kennenlernen am Mittwoch, den 07.10.2026 in HG: du und ich an einem Tisch. Tel. 0151/22255286

Wer hat Lust auf einen Gruppen-spaziergang am Frankfurter Mainufer bzw. im Bad Nauheimer Kurpark? Diese Spaziergänge richten sich an einsame Menschen, an Personen, die ihren Freundes-/Bekanntekreis erweitern möchten bzw. auf Partnersuche sind. Tel. 06034/4049464



PARTNERSCHAFT

Ihre Chance 2026. Gentleman, 59, smart, dominant, lebensklug, bietet wohlhabender und großzügiger Frau Heirat. Habe kein Vermögen, dafür Geist, Haltung und Zeit. Ihre Einladung: heirat2026@outlook.de

Er sucht Sie für alles, was zu zweit schöner ist! ER, 174/75, verwitwet, 2 Söhne, humorvoll und durchaus gesellschaftstauglich aus dem Großraum Rhein-Main sucht Sie im passenden Alter. Ich bin wenig sportlich, dafür gern im Theater, Konzert, Kabarett, bei gutem Essen, interessante Gespräche, auch über die kleinen Dinge des Alltags. Gesucht wird keine perfekte Traumfrau, sondern eine passende, herzliche und humorvolle Partnerin, die Lust und Zeit auf gemeinsame Unternehmungen hat: Ausflüge, Kultur kleine Kurzreisen, oder einfach mal einen gemütlichen Tag ohne großes Programm. Gemeinsam lachen, reden, etwas unternehmen und die Wochenenden nicht länger eintönig werden lassen. Denn mal ehrlich: Zu zweit macht das Leben mehr Spaß. Denn auch ein gewöhnliches Wochenende bekommt Unterhaltungswert, wenn man es mit dem richtigen Menschen teilt. Wenn du das Leben nicht allzu ernst nimmst und dir eine herzliche Partnerschaft mit gemeinsamen Erlebnissen vorstellen kannst, würde ich mich sehr über ein Kennenlernen freuen, dass vielleicht ein bisschen Überwindung erfordert. Bitte Bildantwort an: wcalplacebo@gmail.com

Betreffend meine Anzeige von 18.09.26 VT 01/38. Ulrike bitte schicke mir deine Kontaktdaten! Auf deiner Postkarte „Saalburg“ fehlen diese Angaben! Chiffre VT 02/40



PARTNERVERMITTLUNG

► **Agnes, 71 J.,** gutauss. u. fit, mag spazieren, kochen u. den Haushalt führen, am Abend genieße ich die häusl. Gemütlichkeit. Wenn wir uns mögen, würde ich mein schönes Zuhause aufgeben u. zu Ihnen ziehen. Wir können uns gerne verabreden. pv Tel. 0176-34488891

► **Gabi (67)** schlank, blond, ehemalige Sekretärin, zuverlässig, sportlich, suche einen sympathischen Mann etwa in meinem Alter für eine schöne Partnerschaft. Traust du dich? pv Tel. 06431-2197648

► **Roswitha, 77 J.,** ung. geblieben, mit schöner weibl. Figur u. etwas mehr Oberweite. Kochen, backen, Musik u. die Natur sind meine Leidenschaft. Nach vielen Ehejahren stehe ich als Witwe ganz alleine da. Vermissen Sie eine ehrliche, warmherzige Frau? Rufen Sie üb. pv an, es gibt doch mich. Tel. 0176-57889239

Marga, 74 J., gel. Hauswirtschafterin, zuletzt war ich noch ehrenamtlich im Krankenhaus tätig, bin eine ruhige, hübsche Witwe, ich kann gut haushalten u. koche für mein Leben gern. Aber das Alleinsein fällt mir sehr schwer. Mein Herz sehnt sich nach e. guten Mann. Wenn Sie sich melden, komme ich Sie gerne mit meinem Auto besuchen Tel. 0151 – 20593017



BETREUUNG/PFLEGE

Von Privat: suche eine Wohnung zum Kauf zur Altersvorsorge meiner Kinder. Tel. 01579/2456091



SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 0170/2004929

Erfahrene Alltagsbegleiterin betreut u. unterstützt liebevoll niveauvolle Senioren. Tel. 06101/9580954 o. 0173/7772717



IMMOBILIENMARKT

Privat: Suche Reihenhauses oder Doppelhaushälfte. Tel. 069/34867261



IMMOBILIEN-GESUCHE

4-köpfige Familie sucht charmantes Haus zum Kauf in Oberursel (Zentrum). Melden Sie sich gerne unter: Tel. 0177/9323044

Suche Privat von Privat ein Haus oder Wohnung zum Kauf, gerne renovierungsbedürftig. Tel. 06171/9519646

Privater Kapitalanleger sucht Mehrfamilienhaus zur Altersvorsorge. Tel. 0173/7231677



Profitieren Sie als Werbetreibender von der Akzeptanz unserer Zeitung!

Von Privat: suche eine Wohnung zum Kauf zur Altersvorsorge meiner Kinder. Tel. 01579/2456091

Privat: Suche kl. Haus. Tel. 0152/22678283

Suche Eigentumswohnung von Privat. Tel. 0173/7231677

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt in Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. Tel. 0175/9337905

Von Privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf. Tel. 06174/931191

IMMOBILIENMARKT

Suche Haus/Wohnung zum Kauf

Renovierungsbedürftig? Kein Problem!
Von Privat • Finanzierung gesichert.
☎ 0175/3390685

Anzeigen-Hotline:

06171-6288-0

GRUNDSTÜCK IN OBERURSEL GESUCHT!

Wir suchen für einen vorgemerkten, solventen Kunden ein Grundstück zur Bebauung. Gerne auch mit Altbestand oder Abrisshäusern. Sichere und diskrete Abwicklung garantiert.

VON POLL IMMOBILIEN
Tel: 06171 – 88 75 70
E-Mail: Oberursel@von-poll.com

Profitieren Sie als Werbetreibender von der Akzeptanz unserer Zeitung!

Neubau Freibad: 50 oder 25 Meter? – noch keine Entscheidung

Oberursel (ow) – Hauptpunkt auf der Agenda der fünften Stadtverordnetenversammlung in diesem Jahr war die Vorstellung des Haushaltsplans für das Jahr 2027. Stadtkämmerer Jens Uhlig informierte darüber, dass die Stadt, anders als bisher geplant, auch im laufenden Jahr ein Defizit ausweisen muss. Für 2027 und die Folgejahre wird das Defizit sogar noch weiter steigen. Großen Anteil daran haben die steigenden Umlagen und Abgaben, die die Stadt leisten muss. Nach Ansicht von Kämmerer Uhlig ist Oberursel wie alle hessischen Kommunen unterfinanziert. Das sei ein strukturelles Problem bei der Finanzierung hessischer Kommunen (Einzelheiten zum Haushaltsplan 2027 in einem gesonderten Artikel in dieser Ausgabe der Oberurseler Woche.) Gleich drei Vorlagen aus Ausschüssen passierten mit Erfolg die Abstimmung in der Stadtverordnetenversammlung: Auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird das Projekt eines Wasserspielplatzes im Rushmoorpark gestartet. Es umfasst die Machbarkeitsprüfung, die Kosten für Erstellung und Wartung, mögliche Förderungen, den Zeitrahmen und die Beteiligung von Bürgern oder anderer Interessengruppen. Auf Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, ULO/Volt wird das Mobilheim, derzeit ohne Nutzung, aus der bisherigen Unterbringung obdachloser Menschen in der Marxstraße nach Stierstadt zur Nutzung am Skaterpark transportiert. Auf Antrag der Fraktionen Klimaliste, Bündnis 90/Die Grünen und ULO/Volt wird der Magistrat ermächtigt zu prüfen, bei welchen Veranstaltungen der Stadt ein Feuerwerk durch eine Drohnen-show ersetzt werden kann. Ohne Erfolg blieb dagegen der Antrag der AfD, den Durchstich Nassauer Straße durch die Bürger entscheiden zu lassen. Das Thema komme nicht voran, und in der Stadtverordnetenversammlung gebe es dazu nahezu eine Pattsituation, erklärte ein Vertreter der AfD. Auf Hinweis von Bürgermeisterin Runge, dass ein Bürgerentscheid angesichts des fortgeschrittenen Prozesses der Bauleitplanung rechtlich nicht möglich sei, zog die AfD Fraktion ihren Antrag zurück. Im Rahmen des Tagesordnungspunktes „Aktuelle Fragestunde“ informierte Antje Runge über den Stand des Entscheidungsprozesses zum geplanten Neubau des Freibads. Sie erinnerte daran, dass das Freibad fast 100 Jahre alt sei und die Planung des Neubaus nun dringend vorangetrieben werden müsse. Im Haushalt 2024 seien bereits Planungs-

mittel in Höhe von 500.000 Euro eingestellt worden. Mit den Nutzenden des Freibades, den Schulkoordinatoren und Vertretern der Vereine habe es bereits einen Austausch gegeben. Nachdem auch alle politisch Beteiligten eingebunden worden sind, sei der nächste Schritt ein Grundsatzbeschluss, auf welcher Basis die Planung weiter fortgesetzt werde. Im Mittelpunkt stehe dabei die Frage, ob mit einem 50- oder einem 25-Meter-Becken geplant werde. Angesichts der damit verbundenen Kosten und der angespannten Haushaltslage sei das die zentrale Entscheidung. Mit der Ausschreibung der Planungsleistungen solle dann im nächsten Jahr begonnen werden.

Tourismusabgabe bringt 257.000 Euro Genehmigt hat die Stadtverordnetenversammlung auch den Vorschlag des Magistrats zur Verwendung der Mittel aus der Tourismusabgabe. Die im Vorjahr neu eingeführte Abgabe sorgte für Einnahmen von 257.000 Euro, die nach dem Vorschlag des Tourismusbeirats im Wesentlichen in touristische Veranstaltungen sowie die Verbesserung der touristischen Infrastruktur fließen. Zum geplanten Hitzeaktionsplan für Oberursel gibt es noch keine konkreten Ergebnisse. Der Hochtaunuskreis wird hierzu im ersten Halbjahr 2027 einen kreisweiten Plan erstellen. Unabhängig davon wird die Stadt spezifische Maßnahmen erarbeiten. Die größte Explosivität verbarg sich hinter dem unscheinbaren Tagesordnungspunkt „ÖPNV – künftige Verknüpfung der Stadtbuslinie 41 zur Linie 7 nach Bad Homburg“. Hintergrund ist, dass die Stadtbuslinie 41 bisher ohne Umstieg von Weiskirchen durch Oberursel über Oberstedten bis nach Bad Homburg führte. Das Betreiber-Unternehmen hat nun mitgeteilt, dass die durchgehende Verbindung von Oberstedten nach Bad Homburg zukünftig nicht mehr aufrecht erhalten werden könne. Parteiübergreifend waren sich alle Fraktionen einig, hierzu einen Dringlichkeitsantrag zu stellen. Der Magistrat wurde beauftragt, zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, auch zukünftig eine durchgehende Busverbindung von Oberstedten nach Bad Homburg anbieten zu können. Wenn ein Umstieg unvermeidbar ist, dann muss er in Oberstedten problemlos und ohne Zeitverlust erfolgen können. Es herrscht Einigkeit darüber, dass ein solches Angebot für die in Oberstedten lebenden Bürger wichtig ist, um die Hochtaunus Kliniken oder ihre Arbeitsplätze in Bad Homburg erreichen zu können.

Aus alt mach neu: Freude über sanierten Spielplatz am Eschbachweg

Oberursel (ow) – Gemeinsam haben der SC Eintracht Oberursel 1957 und die Stadt Oberursel im Oberurseler Norden den maroden ehemaligen Kinderspielplatz saniert und am Mittwoch, 16. September, offiziell eröffnet. „Mit der Neugestaltung ist ein attraktiver Ort entstanden, an dem Kinder aus der Nachbarschaft wie auch aus der Vereinsnutzung heraus begeistert spielen und Familien gerne Zeit verbringen. Dieses Gemeinschaftsprojekt zeigt eindrucksvoll, was durch die enge Zusammenarbeit von Stadt, Verein, Ortsbeirat, örtlichen Unternehmen und engagierten Unterstützerinnen und Unterstützern möglich ist. Mein herzlicher Dank gilt dem SC Eintracht und allen Beteiligten, die mit großem Einsatz dazu beigetragen haben, dieses Gelände wieder mit Leben zu füllen“, macht Bürgermeisterin Antje Runge deutlich.

Ortsbeirat starteten Gespräche

Nach den 2022 abgeschlossenen Sanierungsarbeiten des Clubhauses am Eschbachweg hatte der Ortsbeirat Nord mehrfach Sitzungen in den neuen Clubräumen abgehalten. So kamen Vereinsvertretende und Ortsbeiratsmitglieder über die Nutzung des angrenzenden Geländes ins Gespräch. Dieses war ursprünglich einmal als Kinderspielplatz angelegt worden, wurde aber mangels Spielgeräten nicht mehr von Kindern genutzt.

Idee des Vereins fand Zustimmung

Bei einer Ortsbeiratssitzung am Mittwoch, 18. September 2024, präsentierte Eintracht-Mitglied Robin Weber die Idee einer Wiederbelebung: Der Sport Club hat mit rund 400 Kindern und Jugendlichen im Fußballbereich eine der größten Jugendabteilungen der Stadt. Bei den alltäglich am Nachmittag stattfindenden Trainings der Fünf- bis Zwölfjährigen sind regelmäßig viele Eltern und Geschwisterkinder auf dem Sportplatz. Eine Neugestaltung des Spielplatzes mit attraktiven Spielgeräten und neuen Sitzgelegenheiten bei gleichzeitiger Integration in das Vereinsgelände würde die Aufenthaltsqualität verbessern. Der Spielplatz wäre zu den Trainingszeiten auch für vereinsfremde Kinder nutzbar. Die Vergrößerung der Freifläche würde das Spektrum der Aktivitäten des Vereins erweitern. Die Bürgermeisterin zeigte sich den Vorschlägen gegenüber aufgeschlossen, wollte sie doch selbst die Fläche für das Quartier wiederbeleben und möglichst vielen Kindern zur Verfügung stellen. So wurde am 4. Dezember 2025 der Vertrag über die Umgestaltung und neue Nutzung zwischen der Stadt und dem SC Eintracht unterschrieben.

Umbauarbeiten gingen schnell voran

Gleich darauf begannen unter Leitung des 2. Vorsitzenden Robin Weber und des Vereinspräsidenten Udo Peschke die Umbauarbeiten. Die 300 Quadratmeter große Fläche zwischen Clubhaus und Spielplatz wurde neu gepflastert. Für die Neupflanzung von Hecken sowie vier Bäumen waren Erdarbeiten erforderlich, es wurden eine Nestschaukel und ein Klettergerüst aufgestellt. Hierzu musste die Fläche um diese Spielgeräte eigens mit Mulch aufgearbeitet werden. Halbierte Baumstämme wurden auf dem Boden als Sitzgelegenheiten verankert, schließlich wurde das Areal auch eingezäunt. Bei den Arbeiten wurde der SC Eintracht einmal mehr durch Handwerksunternehmen wie dem Garten- und Landschaftsbau Braun sowie der

Schreinerei Rauscher und Rebscher Elektroinstallationen unterstützt. Stadt und Verein investierten rund 60.000 Euro, wovon 21.000 Euro vom SC Eintracht und Spendern aufgebracht wurden. „Durch den Spielplatz wird unser Vereinsgelände im Oberurseler Norden deutlich attraktiver und zu einer modernen Begegnungsstätte für Groß und Klein“, ist sich Udo Peschke sicher.

Freude auch beim Ortsbeirat

Der Ortsbeirat Nord freut sich über die Wiedereröffnung des Spielplatzes am Eschbachweg. Er ist eine Bereicherung für den Norden und steht während der Trainings- und Spielzeiten des SC allen Kindern und Familien zur Verfügung. „Ein besonderer Dank gilt der Eintracht Oberursel, die Verantwortung übernommen und tatkräftig dazu beigetragen hat, den Spielplatz wieder herzurichten. Durch dieses Engagement ist ein attraktiver Ort entstanden, an dem Kinder spielen, sich bewegen und gemeinsam Zeit verbringen können“, so Ortsvorsteher Heinz-Jürgen Quooß.



Robin Weber, 2. Vors. SC Eintracht Oberursel, Günter Lezius, Mitglied Ortsbeirat Oberursel-Nord und OBG, Heinz-Jürgen Quooß, Ortsvorsteher Ortsbeirat Oberursel-Nord, Bürgermeisterin Antje Runge, Udo Peschke, Vorsitzender SC Eintracht Oberursel und Ulrich Rauscher, Schreinerei Rauscher (v.l.).

Foto: Stadt Oberursel

Turmbesteigung

Oberursel (ow) – Der Freundeskreis St. Ursula-Kirche Oberursel teilt mit, dass die reguläre Samstagsöffnung am 3. Oktober ausfällt. Ersatzweise ist die Turmbesteigung am Kerbe-Samstag, 17. Oktober, von 15 bis 17 Uhr möglich. „So wird auch Kerbebesuchern die Gelegenheit gegeben, einen Blick von oben auf das Festgelände zu Füßen der Kirche zu werfen“, erklärt der Vereinsvorsitzende Wilfried Abt und weist darauf hin, dass der nächste Aufstieg dann erst wieder im Mai 2027 möglich sei. Erwachsene zahlen zwei Euro, Jugendliche einen Euro und Kinder bis zwölf Jahre sind frei.

Bildvortrag „Altstadt“

Oberursel (ow) – Der Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel lädt für Montag, 5. Oktober, zu einem Bildvortrag des Referenten Hubert Kraus aus Stierstadt ein. Der ehemalige Rathaus-Mitarbeiter beim Amt für Stadtsanierung wird über die Sanierungsmaßnahme „Altstadt Oberursel“ von etwa 1970 bis 2005 informieren.Zunächst wird im ersten Teil über die Sanierung allgemein, über verschiedene Maßnahmen, Finanzierung, gesetzliche Regelungen und die Auswirkungen der Sanierung für die Eigentümer und Bewohner berichtet. In Teil 2 wird anhand alter historischer Fotos der Zustand der Altstadt vor der Sanierung gezeigt. Für damalige Bewohner der Altstadt wird der Abend eine Zeitreise sein.Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Ferdinand-Balzer-Haus, Schulstr. 25, der Eintritt ist frei. Gäste sind willkommen.

Sachbeschädigung durch Feuer

Oberursel (ow) – Ein unbekannter Täter zündete am Samstag 13. September, gegen 0.19 Uhr, einen Mülleimer in der Platanenstraße der Stadt Oberursel an, welcher vollständig abbrannte. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von ca. 200 Euro. Zeugen werden gebeten, sich unter der Rufnummer 06171-62400 mit der Polizeistation Oberursel in Verbindung zu setzen.

Bus einer Kita beschädigt

Oberursel (ow) – Am Dienstag, 8. September, haben Unbekannte den Bus einer Kindertagesstätte in Oberursel im Eichwäldchenweg beschädigt. Zwischen 8 und 9 Uhr schlugen der oder die Täter die rechte hintere Scheibe des Ford Transit ein, sodass diese zerbrach. Die Kriminalpolizei ermittelt wegen Sachbeschädigung. Mögliche Zeuginnen und Zeugen des Vorfalls werden gebeten, sich unter der Rufnummer 06171-6240-0 bei der Polizeistation Oberursel zu melden.

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Dingeldein GmbH

Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik

Alles rund um den Schornstein

Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel

Meisterbetrieb

Tel. 06101 - 12 83 99

Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

www.taunus-nachrichten.de

Ofenstudio Bad Vilbel

KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE

Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche

Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Baumpflege & Baumkontrolle,

Bäume fällen, schneiden & roden.
Hecken, Sträucher schneiden.
Garten- & Landschaftspflege

Baumpflege Rental
Tel. 06171/69 41 54 3
06081/58 72 200

Entrümpelung & Haushaltsauflösung

Schnell • Zuverlässig • Preiswert

✔ Seit 2012 im Einsatz
✔ Kostenlose Besichtigung

Wohnungen • Häuser • Keller • Garagen • Büros

☎0152 36685156
KS-Facilityservices.de

Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.

Anzeigen-Hotline
(06171) 6288-0

Anzeige

Lehm zeigt Farbe

(DJD). Klare Linien, elegante Oberflächen und harmonische Farben prägen heute viele moderne Wohnkonzepte. Dass sich ausgerechnet Lehm perfekt in diesen Einrichtungsstil einfügt, überrascht zunächst. Doch der traditionelle, rein mineralische Natur-Baustoff hat sich längst von seinem rustikalen Image verabschiedet und eröffnet heute vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten, die zu so gut wie jedem Einrichtungsstil passen. Unter www.naturbo.de gibt es Inspirationen für modernes Wohnen mit Lehm sowie Webinare und praktische Tipps für die Verarbeitung von Lehm-Trockenbauplatten, Putzen und Farben. Das dort vermittelte Wissen lässt sich anschließend mit Lehm-Trockenbausystemen, die Heimwerkern den Einstieg in die Innenraumgestaltung mit Lehm erleichtern, direkt in die Praxis umsetzen.



Gerade in Räumen mit Geruchsbelastungen und Dampf wie in der Küche sind Lehmbaumstoffe optimal einsetzbar. Foto: DJD/naturbo/Tanner Werbung

Bommersheim: ein echtes Trödelparadies

Oberursel (bg) – Am Trödeltag war Bommersheim das Mekka für Schatzsucher und Sachenfinder. Der Höfe-Flohmarkt entfaltete wie immer seinen ganz eigenen Charme. Große Hofstore – sonst stets verschlossen – standen weit offen und luden mit ihren Innenansichten zu einer Zeitreise in die Vergangenheit ein, als die Höfe noch bewirtschaftet waren, Kühe und Schweine dort gehalten, das Getreide in die Scheuer eingefahren wurde und der Hahn auf dem Misthaufen früh morgens krächte. Die Älteren unter den Bommersheimern erinnern sich auch noch gut daran, wie sie als Kinder zum Einkaufen geschickt wurden; zum Bäcker, zum Metzger, in das kleine Kaufhaus, wo es buchstäblich alles gab, in die Drogerie oder in die Apotheke. Dazu gab es im Dorf eine Bankfiliale, Friseure, einen Zahn- und Hausarzt – lang, lang ist es her. Einkaufsmöglichkeiten bieten jetzt noch zwei Bäcker, zwei Hofläden, der DHL-Shop und ein Regiomat, der rund um die Uhr Nahrhaftes anbietet. Gut gelaunt schlenderten Nostalgiker und Schnäppchenjäger bei strahlendem Sonnenschein durch den autofreien Ortskern und trafen dabei alte Bekannte, Freunde und Nachbarn. Gefühlt war das ganze Dorf auf den Beinen, entweder vor oder hinter den Ständen. Die Standbetreiber hatten ganze Arbeit geleistet, ihre Anwesen vom Dachboden bis zum Keller entrümpelt und alles zusammengetragen, von dem sie sich trennen wollten. Das Angebot war überwältigend, es gab einfach alles. Nützliches, Praktisches und Dekoratives für Haus und Garten, Sportartikel, Surfbretter, Inliner, Schlittschuhe, Fahrradhelme sowie Kleinmöbel; ein besonders schöner roter Ohrensessel fand sofort einen Liebhaber. Klammotten für Groß und Klein, Schuhe, Handtaschen, Schmuck, Bücher, Schallplatten, CD's, dazu Musikanlagen, kreatives Kunsthandwerk, wunderbare Weihnachtsdeko, selbsthergestellte Gelees und Marmeladen. Dazu gab es frisches Obst und Zierkürbisse in Hülle und Fülle. Auch die Bommersheimer Bienen waren fleißig und hatten viel Honig produziert, der gerne gekauft wurde. Flohmärkte gibt es in der Brunnenstadt reichlich, „Bommersheim trödelt“ punktete obendrein wieder mit ganz besonderen Raritäten, wie der größten Sammlung von Eintracht-Fan-schals und weiteren Devotionalien, die man sonst im Eintracht-Shop erwerben kann. Im alten Raubritternest, auch liebevoll Pferdedorf genannt, weil hier hessenweit die größte Anzahl von Pensionspferden zu Hause ist, gab es natürlich auch reichlich Equipment für den Reitsport, Westernhüte inklusive. Ob der Neubommersheimer John Degenkolb Interesse an einem alten Rennrad gefunden hätte, kann man nur spekulieren. An

einem Stand wurde eine ganze Armada von unterschiedlichsten Rädern, alle nur mit Muskelkraft zu bewegen, zum Verkauf angeboten. Echter Hingucker waren neben einem Spinnrad oder einer Kelter, mit der man aus Apfelschnitzen Apfelsaft pressen kann, ein riesiger Wäschekorb mit Deckel. Der stand im Hof der Freien Evangelischen Gemeinde wie auch die Hüpfburg für die Allerjüngsten. Kinder hatten sich mit Feuerfeier unter die Standbetreiber gemischt und dafür aus ihren vollen Spielzimmern viele Spielsachen aussortiert, darunter Kuscheltiere, Bücher, Spiele, Puppenhäuser, Lego und Playmobilartikel und verkauften sie nach zähen Verhandlungen erfolgreich. Feilschen und Verhandeln gehörten beim Trödelspaß einfach dazu. Obendrein gab es auch einige Kisten mit dem Vermerk „zu verschenken“. Zum ersten Mal war auch der IB mit einem Stand vertreten, an dem es viele Spiele, Deko-Artikel und praktische Kochlöffel gab, alles gegen Spende. „Wir haben den Flohmarkt genutzt, mal richtig aufzuräumen“, berichtete Friederike Fritz fröhlich. Wer nach dem intensiven Trödeln sich mal stärken wollte, hatte dazu ausgiebig Gelegenheit. Das Angebot bei den zahlreichen Essensständen bot für jeden Geschmack etwas. Die Bäckerei Larem wartete mit Blechkuchen, sowie mit Brezeln und Fleischwurst auf. Die Bäckerei Müller hatte Zwiebelkuchen im Angebot. Den gab es auch in der Straußwirtschaft beim „Wein-Klein“ und passend dazu den ersten Federweißer. Die legendäre Kulturscheune der Familie Hummel, inzwischen betrieben in der dritten Generatio, und der urige Treffpunkt für echte Eintracht-Fans hatten wieder alle Hebel in Bewegung gesetzt und die begehrte osthessische Bratwurst besorgt, gut vierhundert Stück. Am Ende des Tages waren alle weg. Eine lange Schlange bildete sich auch vor dem Stand, an dem die Bommersheimer Burger gebruzzelt wurden, ein Klassiker beim Trödelmarkt. Waffeln und vegetarische Angebote darunter Kirchenerbsensalat fanden ebenfalls guten Absatz. Routiniert hatte das Orga-Team bestehend aus Steffen Wolf, Markus Bluhm und Thorsten Winter bereits zum dritten Mal den Trödelmark auf die Beine gestellt, mit großem Erfolg; nach vielen Wochen der Vorbereitungen und guter Unterstützung durch die Stadt zog Thorsten Winter am Ende des Tages zufrieden Bilanz. Sein Fazit: Das Trödelparadies Bommersheim hatte viele Besucher angezogen. Sie hatten nach Herzenslust gestöbert, gefeilscht und viele Schnäppchen glücklich nach Hause getragen. „Vielleicht knacken wir im nächsten Jahr die 100er-Marke bei den Standbetreibern“, blicke er bereits optimistisch nach vorn.



Der IB ist zum ersten Mal beim Trödelmarkt in Bommersheim mit dabei, ganz rechts Mitarbeiterin Friederike Fritz. Foto: bg

Zeit schenken, Gemeinschaft stärken

Oberursel (ow) – Was eine Stadtgesellschaft zusammenhält, wird oft dort sichtbar, wo Menschen ihre Zeit und ihre Fähigkeiten für andere einsetzen. Beim Besuch der hessischen Grünen-Landesvorsitzenden Julia Frank im Kulturcafé Windrose ging es deshalb vor allem um das ehrenamtliche Engagement, das die Arbeit der Windrose seit Jahrzehnten prägt, und um die Zukunft des Kulturcafés unter der Trägerschaft des Trägervereins Kommunikationszentrum Altstadt, TKzA. Ob Schülerhilfe, Sprachcafé, Beratung oder Begegnungsangebote: Die Windrose verbindet Menschen und schafft ganz konkrete Unterstützung im Alltag. Mehr als 150 Menschen engagieren sich derzeit ehrenamtlich in den verschiedenen Projekten. „Ehrenamt ist gelebter Zusammenhalt. Menschen bringen ihre Zeit, ihre Erfahrung und ihre Ideen ein und schaffen damit Dinge, die eine Gesellschaft dringend braucht“, sagt Julia Frank. „Solches Engagement verdient Anerkennung, aber vor allem braucht es Menschen, die mitmachen.“ Seit April ist der TKzA für den Betrieb des Kulturcafés verantwortlich. Das neue Modell soll Vereinen und Initiativen mehr Möglichkeiten geben, das Kulturcafé selbst zu nutzen und mitzugestalten. Gleichzeitig ist der gemeinnützige Verein auf Mitgliedsbeiträge, Spenden, Fördermittel und

Einnahmen aus Veranstaltungen angewiesen. Thomas Fiehler vom TKzA betont: „Wir wollen das Kulturcafé als offenen Ort für Begegnung, Kultur und Engagement weiterentwickeln. Dafür brauchen wir Menschen, die Lust haben, sich einzubringen – regelmäßig oder auch nur bei einzelnen Veranstaltungen. Jede helfende Hand macht einen Unterschied.“ Auch Susanne Herz, Fraktionsvorsitzende und Stadtverordnete der Grünen, sieht im Ehrenamt einen wichtigen Bestandteil der Oberurseler Stadtgesellschaft: „Viele Angebote, die für uns selbstverständlich geworden sind, gibt es nur, weil Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Zeit schenken. Die Windrose zeigt seit Jahrzehnten, was daraus entstehen kann. Dieses Engagement sollten wir als Stadtgesellschaft unterstützen und dafür sorgen, dass es auch in Zukunft gute Bedingungen dafür gibt.“ Die Grünen Oberursel möchten deshalb ausdrücklich dazu ermutigen, die Arbeit der Windrose und des TKzA zu unterstützen: durch eigenes Engagement, eine Mitgliedschaft oder auch eine finanzielle Unterstützung. Die Windrose sucht aktuell unter anderem weitere Ehrenamtliche für Schülerhilfe, Beratung und verschiedene Projekte. Denn Ehrenamt ist keine Selbstverständlichkeit. Es lebt von Menschen, die sagen: „Ich mache mit.“

STELLENMARKT



Suchen Sie eine/n Mitarbeiter/in?

Anzeigenannahme:
Tel. 06174 9385-0

Wir beraten Sie gern.

Für unser 4-Sterne Hotel in Oberursel suchen wir **SIE** zum baldigen Eintritt als
HOTEL-REINIGUNGSKRAFT
m/w/d in Teilzeit
PARKHOTEL AM TAUNUS
Hohemarkstr. 168 · 61440 Oberursel · Tel. 06171-9200
bewerbung@parkhotel-am-taunus.de



Das **Traute und Hans Matthöfer-Haus**, Altenpflegeeinrichtung der AWO in Oberursel **sucht ab sofort**

Beikoch/-köchin (m/w/d)
Teilzeit 28,88 Std./Woche, befristet bis 31.8.2027

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Traute und Hans Matthöfer-Haus
Yvonne Laudiai · Recruiting
Kronberger Str. 5 · 61440 Oberursel
bewerbung@awo-frankfurt.de



Der Magistrat der Stadt Königstein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Eigenbetrieb Stadtwerke eine

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik oder einen Elektriker oder einen Gas- und Wasserinstallateur (m/w/d)

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 6 Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) mit Aufstiegsmöglichkeit.

Es handelt sich dabei jeweils um eine unbefristete Vollzeitstelle mit 39 Wochenstunden.

Die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Homepage www.koenigstein.de unter „Karriere“

Für weitere Fragen steht Ihnen der Technische Leiter der Stadtwerke, Herr Peter Günster unter 06174-2934617 oder Peter.Guenster@Koenigstein.de zur Verfügung.

www.koenigstein.de

Neue Schüler-Vertretung am GO

Oberursel (ow) – Am Freitag, 28. August, fanden von der dritten bis zur fünften Schulstunde die Wahlen zur neuen Schülervertretung (SV) am Gymnasium Oberursel statt. In mehreren Wahlgängen wurden der Schülerrat des GO, die Ober-, Mittel- und Unterstufensprecherinnen und -sprecher sowie die Delegierten für den Kreisschülerrat gewählt. Insgesamt 16 Ämter wurden neu besetzt. Die Verbindungslehrerinnen Vera Aklan und Irini Georgiadou begleiteten die Veranstaltung. Der neugewählte geschäftsführende Vorstand besteht aus dem bisherigen stellvertretenden Schulsprecher Leonard Wider, Q1, der zum neuen Schulsprecher gewählt wurde, sowie seinen beiden Stellvertretern Fabian Kaempf, E1 und Christoph Wider, Q1. Die fünf gewählten Beisitzer, die dem erweiterten Vorstand angehören,

sind Phillip Darvish, 5d, Isabella Schütz, Q3, Luna Zhang, E1, Jasmin Scheld, 9d und Benno Dreger, 10b. Die Interessen der Oberstufe werden in diesem Jahr von Martin Cortés, Q3 und Lotta Pietschmann, Q1 vertreten, während sich Sobhan Saleh, 10d und Jonas Kerle, 5g für die Mittelstufe einsetzen werden. Maksym Suray, Q1 und Matthias Helinski, Q1 werden künftig für das GO als Delegierte im Kreisschülerrat sitzen. Jannik Appelbaum, E1 und Charlotte Lennert, 9a wurden zu stellvertretenden KSR-Delegierten gewählt. Die Schülervertretung freut sich auf ein neues, spannendes Jahr mit lebhaften Debatten, vielen umgesetzten und neuen Projekten sowie zahlreichen neuen Eindrücken und Erfahrungen, die die Schülerschaft bereichern und als Gemeinschaft zusammenschweißen sollen.



Der neue SV-Vorstand am GO: Lotta Pietschmann, Matthias Helinski, Maksym Suray, Christoph Wider, Jannik Appelbaum, Leonard Wider, Sobhan Saleh, Benno Dreger Isabella Schütz, Fabian Kaempf, Jonas Kerle, Luna Zhang (v. l.) Foto: Leonard Wider

